

**21. Oktober – Zentralschweiz/Aargau/Nordwestschweiz
4. November – Ostschweiz
7. November – Romandie
13. Dezember – Bern/Mittelland**

SMP Regionaltagungen 2011



Agenda

Begrüssung	09.30	
▪ Marktlage Schweiz – International	09.40	
▪ Agrarpolitik	09.55	
▪ Swissmilk Milchmarketing	10.10	
▪ Zusammenfassung / Diskussion	10.25	
Pause	10.45	
▪ Milchproduktion zwischen Markt & Politik: Analyse & Szenarien	11.00	
▪ Zusammenfassung / Diskussion		
▪ Verschiedenes und Abschluss	12.00	
Apéro und Mittagessen	12.15	



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

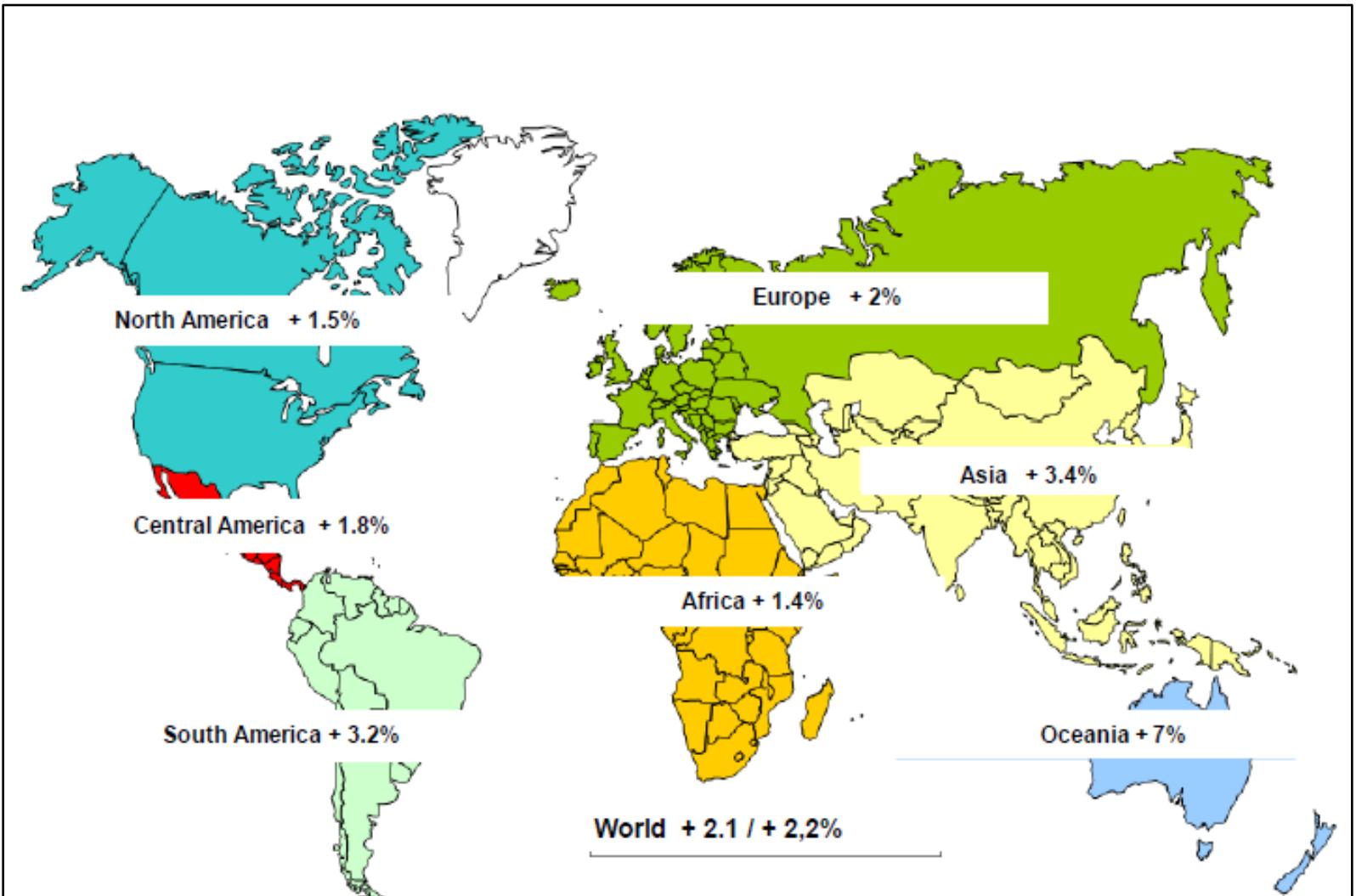
Marktentwicklungen International



swissmilk

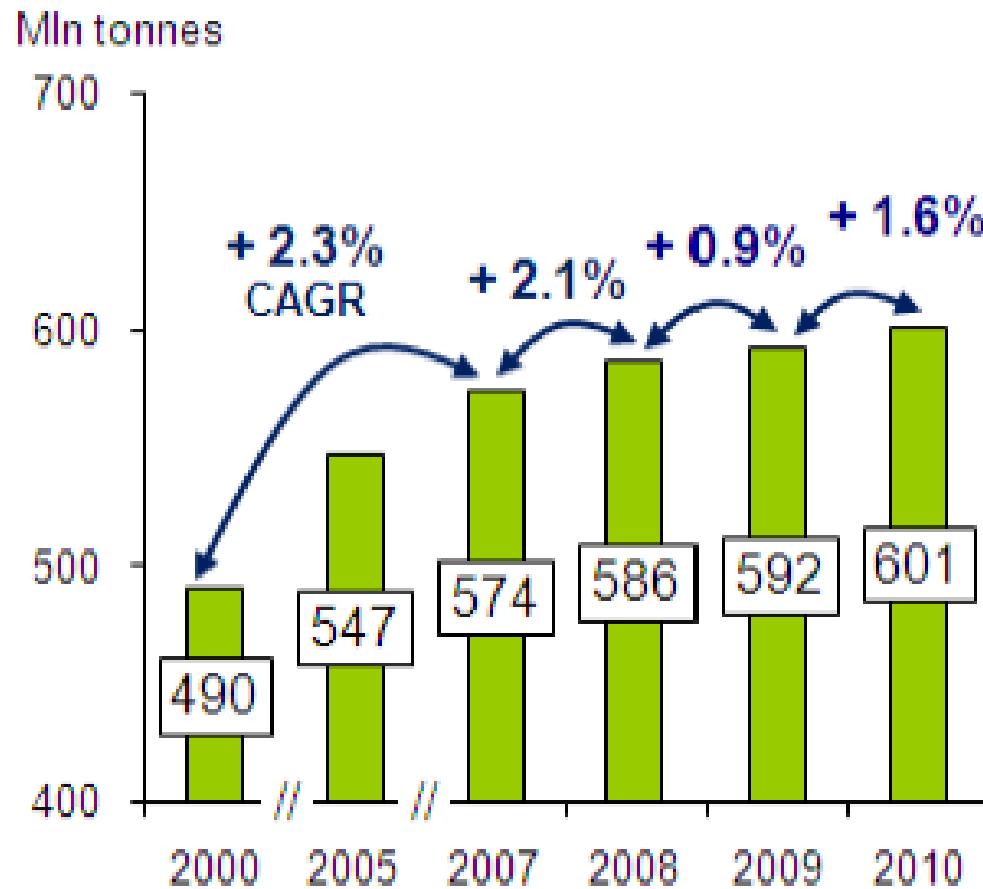
Weltmilchproduktion 2011

(Quelle: IDF 2011)



Kuhmilchproduktion 2010

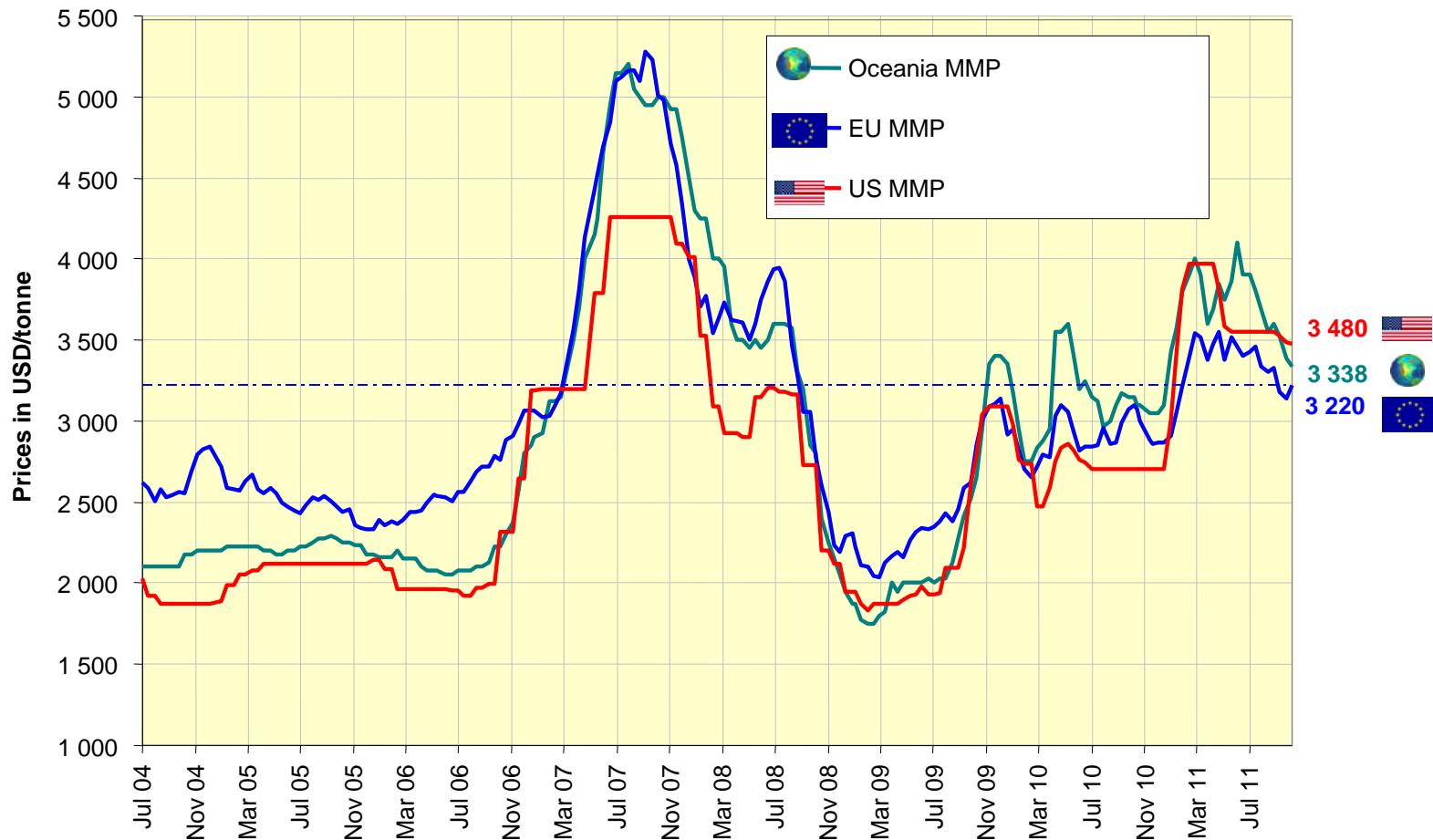
(Quelle: IDF 2011)



Internationale Marktlage

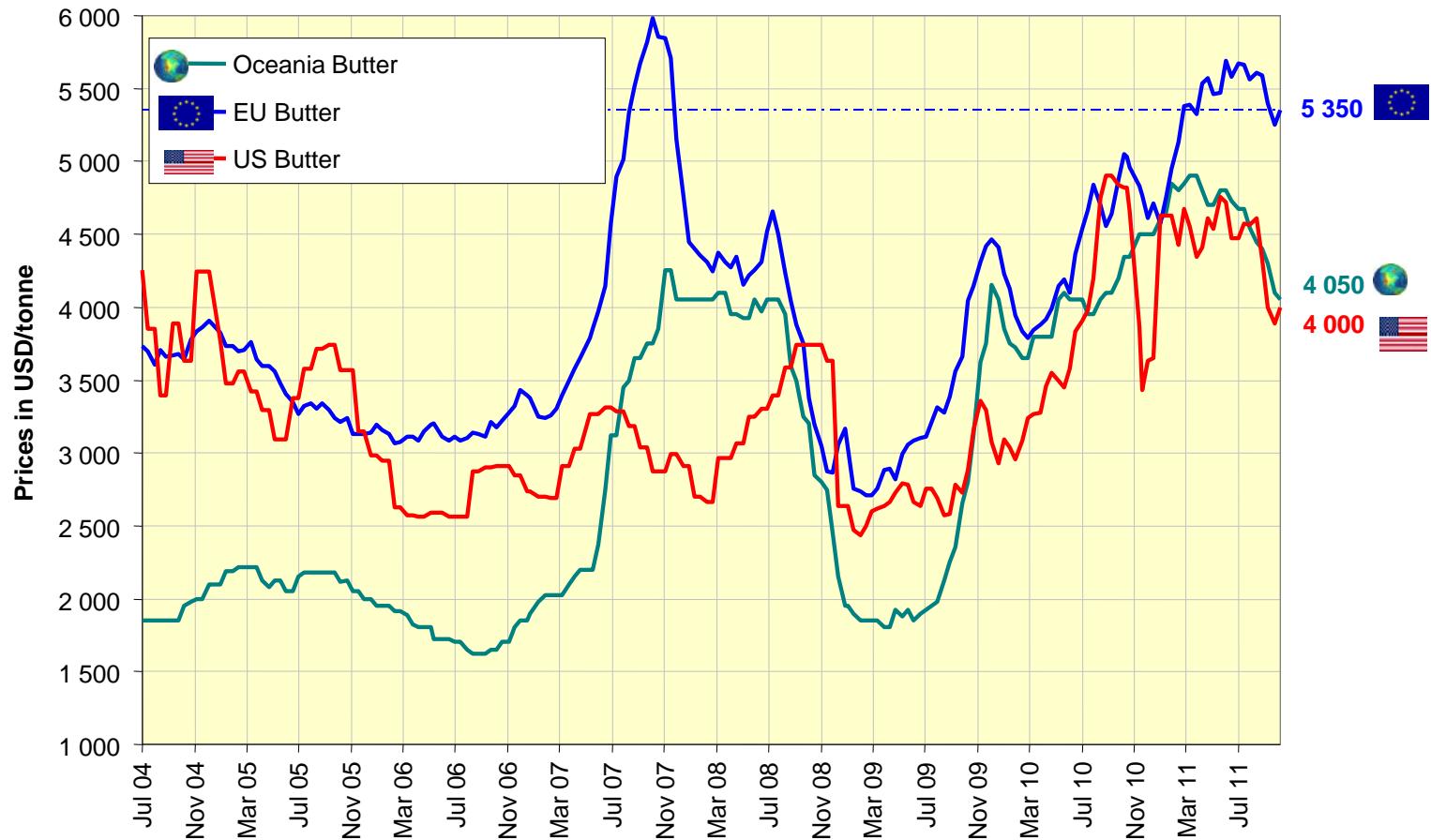
Magermilchpulver

(Quelle: EU-Kommission)



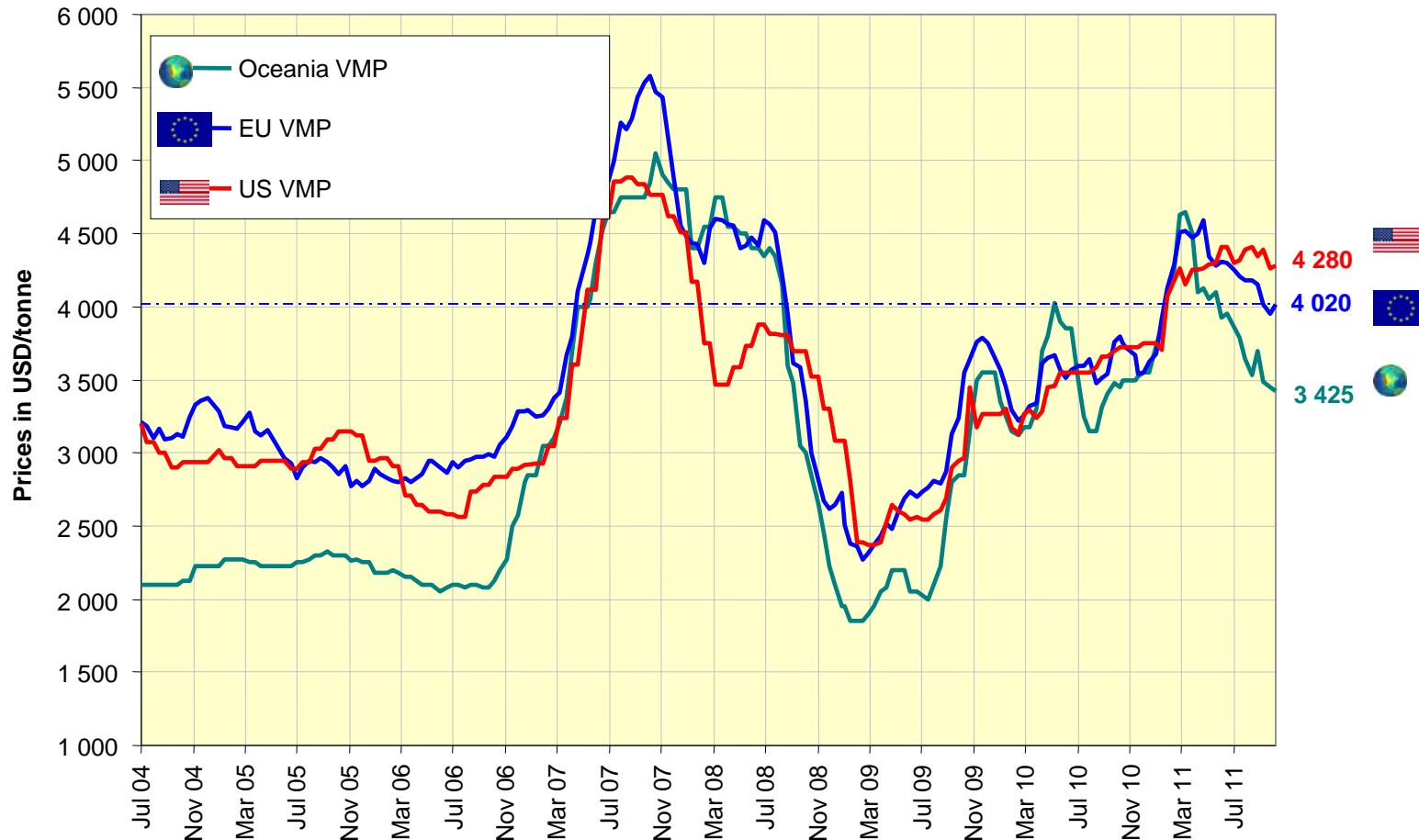
Internationale Marktlage

Butter (82%) (Quelle: EU-Kommission)



Internationale Marktlage

Vollmilchpulver (Quelle: EU-Kommission)



S M P • P S L

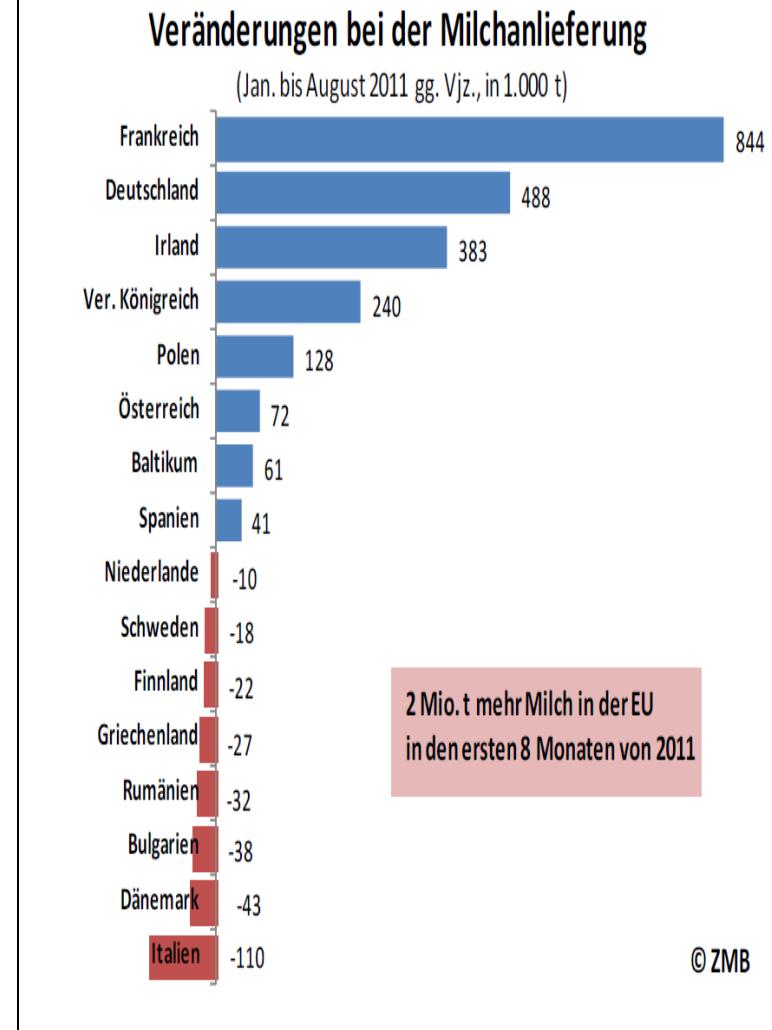
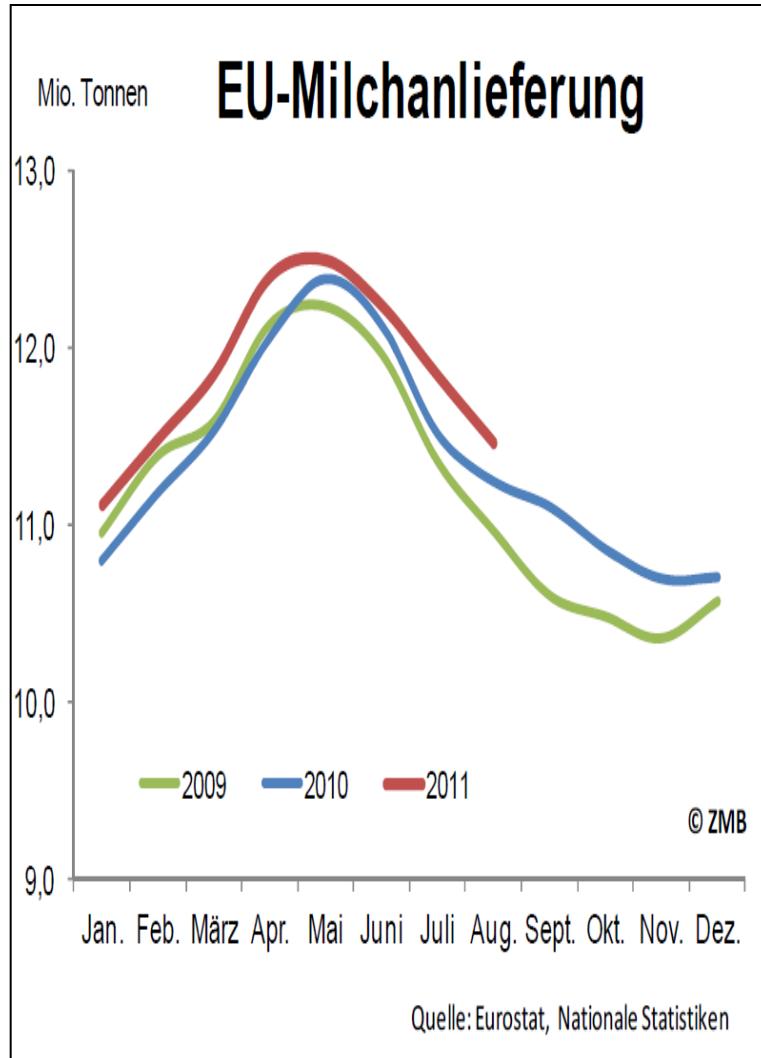
*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Marktentwicklungen EU

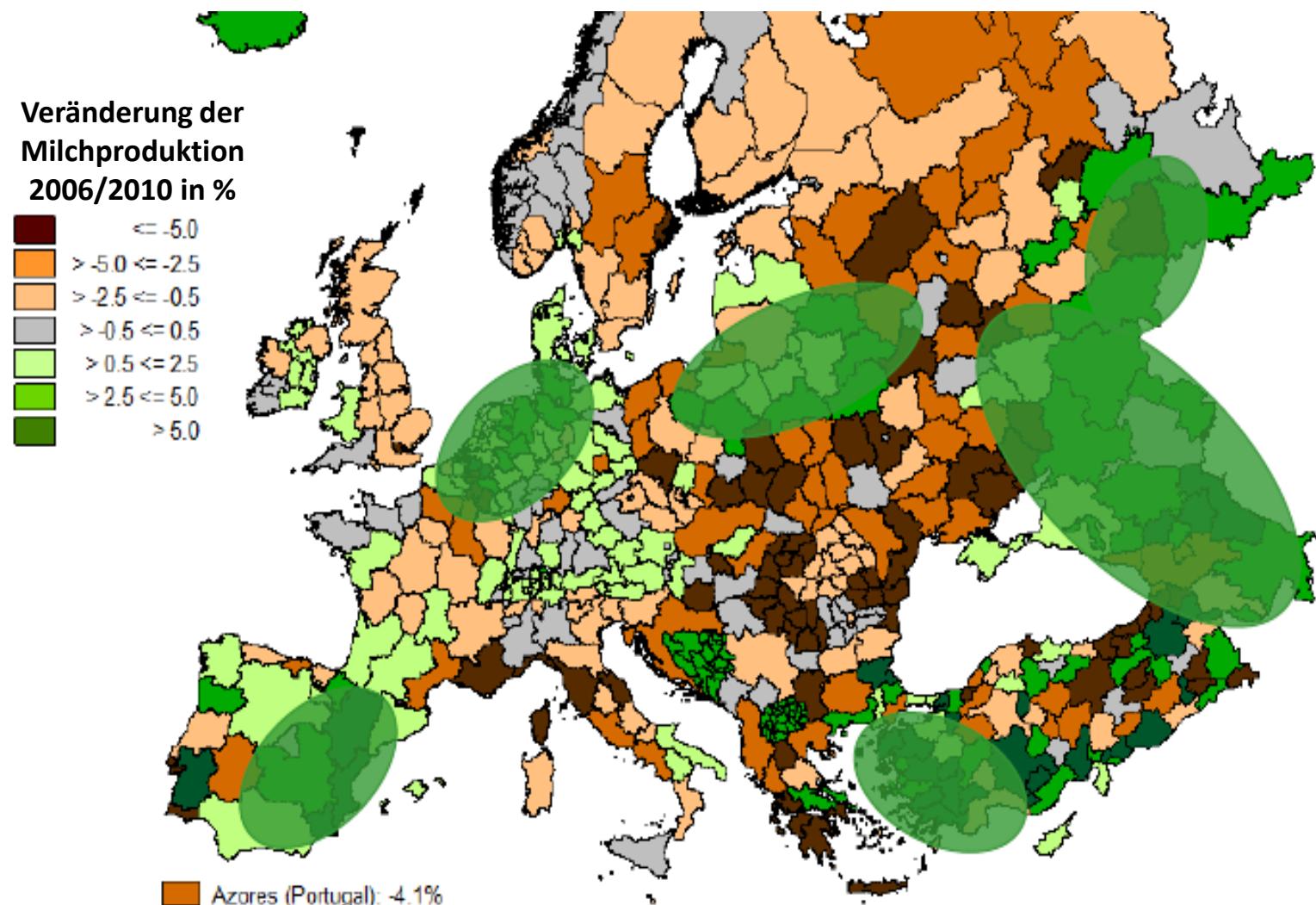


swissmilk

EU: Milchanlieferungen

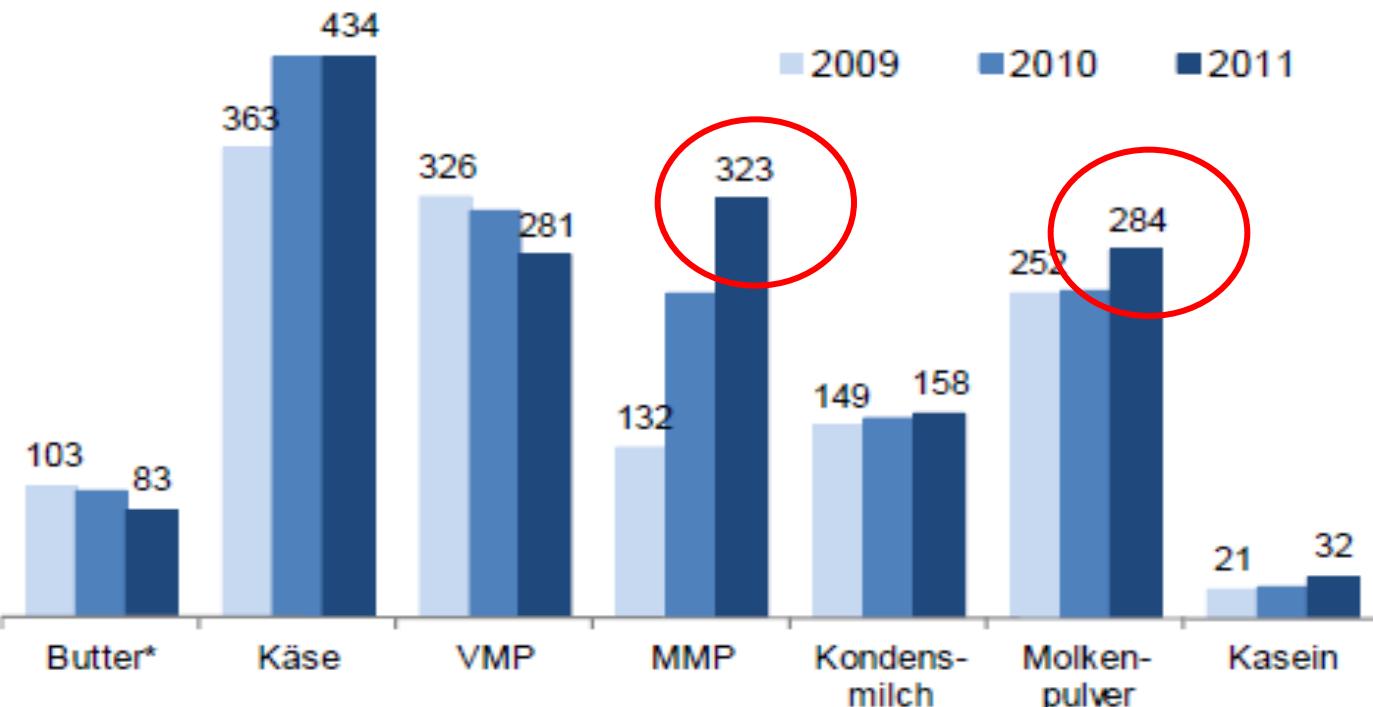


EU: Veränderungen Milchproduktion 2006/2010 (Quelle: IDF 2011/ IFCN)



EU-Exportwachstum v.a. bei Milchpulver

EU-27: Exporte von Milchprodukten (in 1.000 t, Januar bis August)

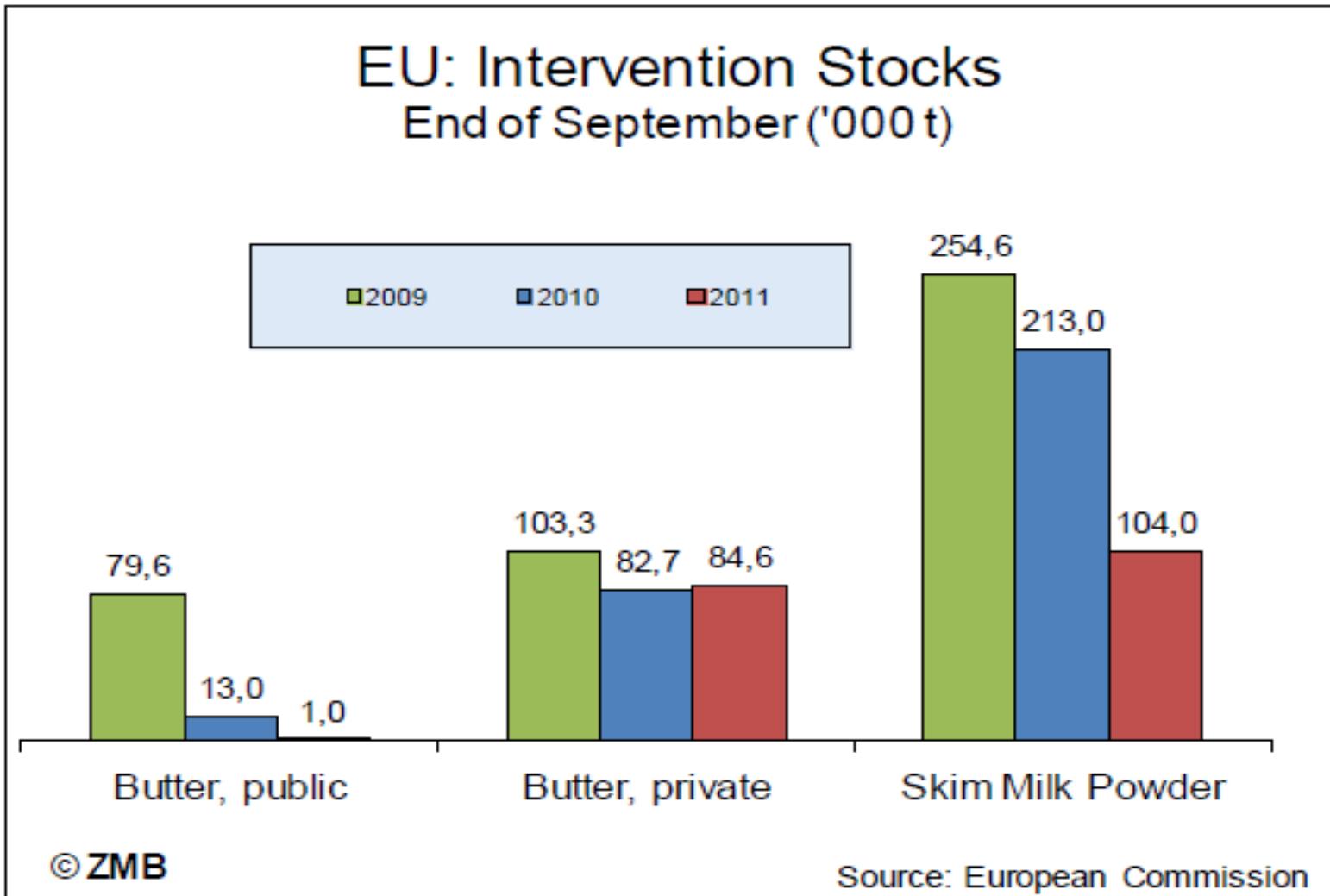


*einschl. Butteröl in Butterwert, Quelle: Eurostat.

© ZMB

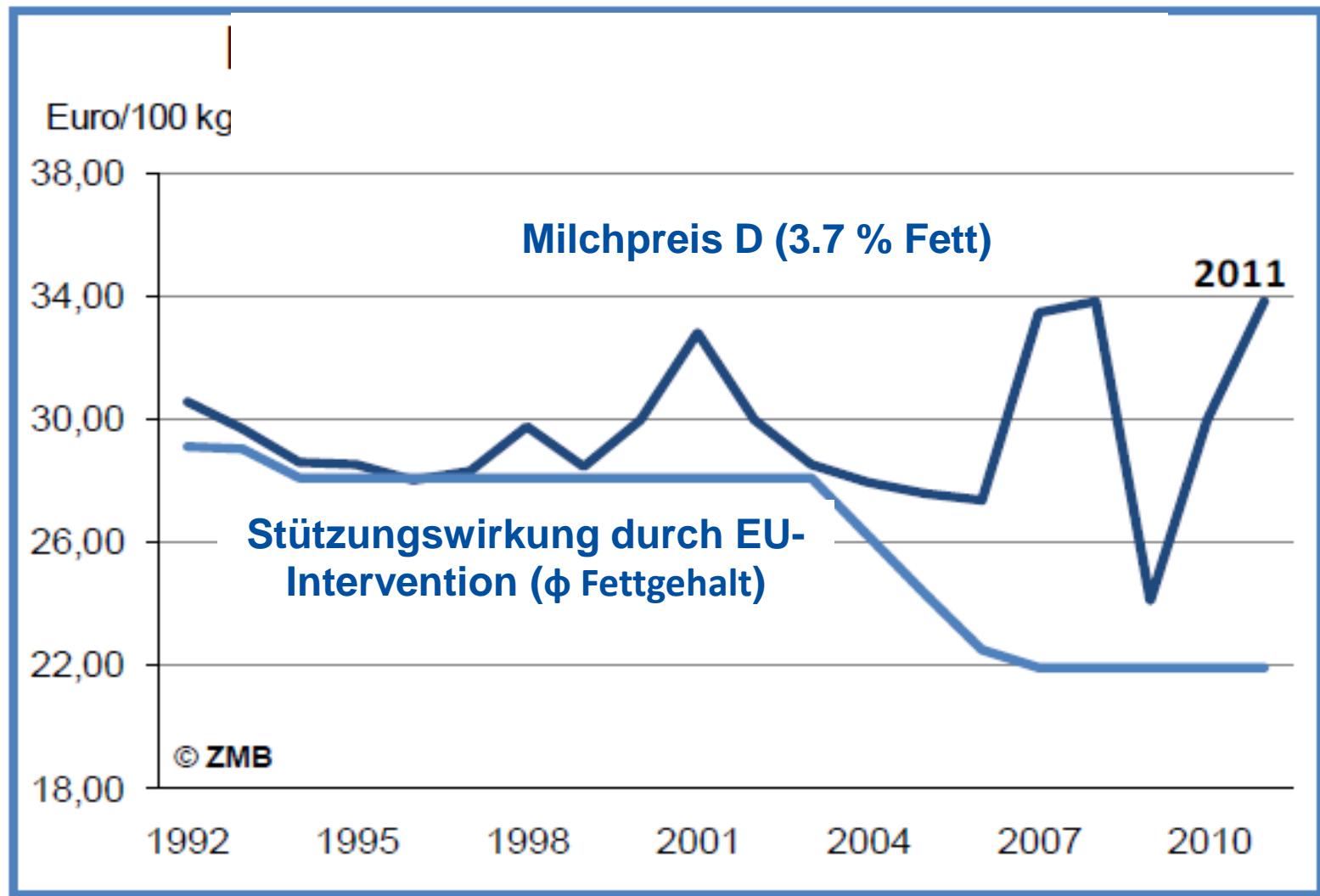
EU: Lagerbestände

(Quelle: EU-Kommission, ZMB)



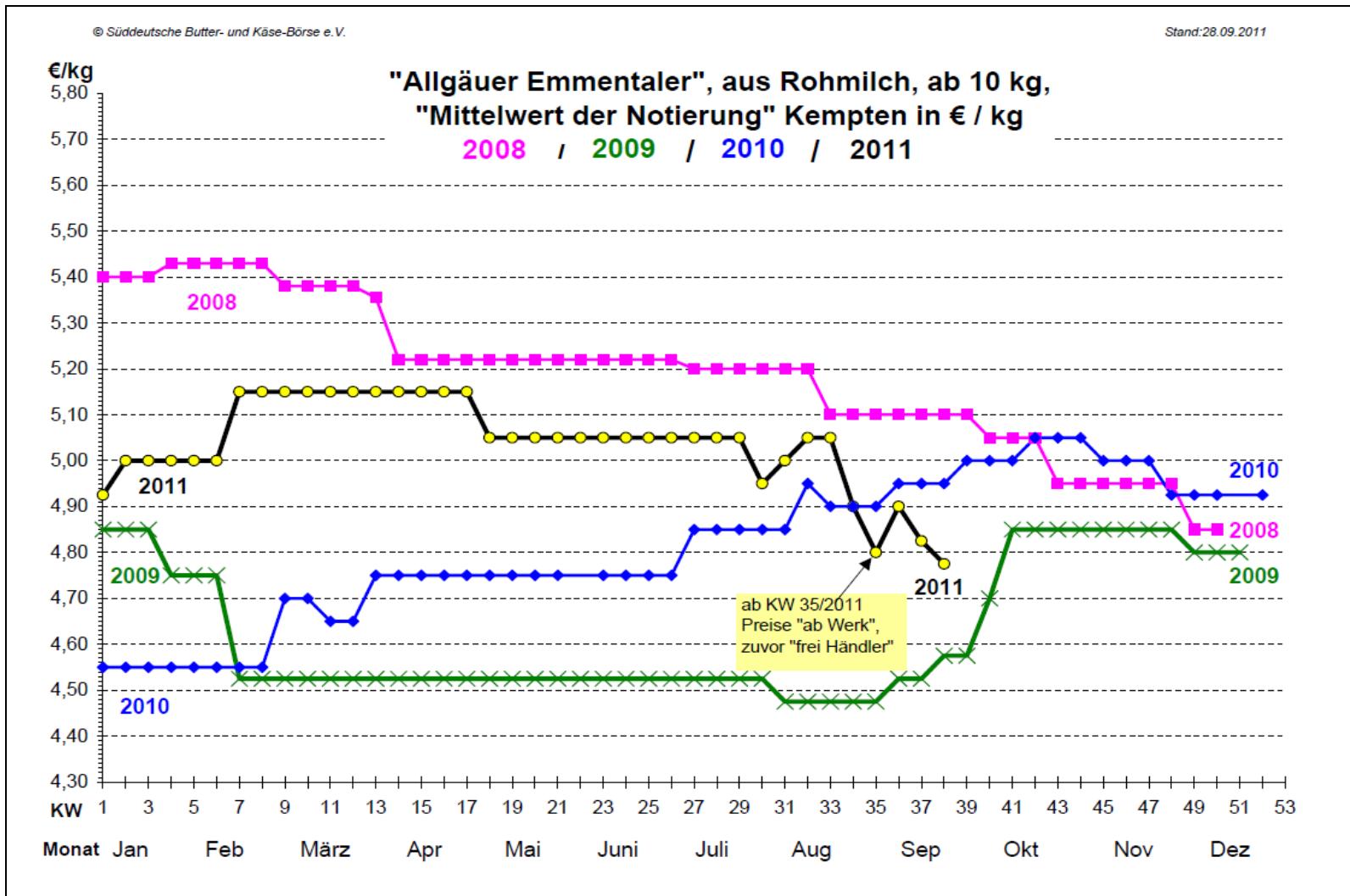
EU: Milchmarkt

z.Z. im „Gleichgewicht“

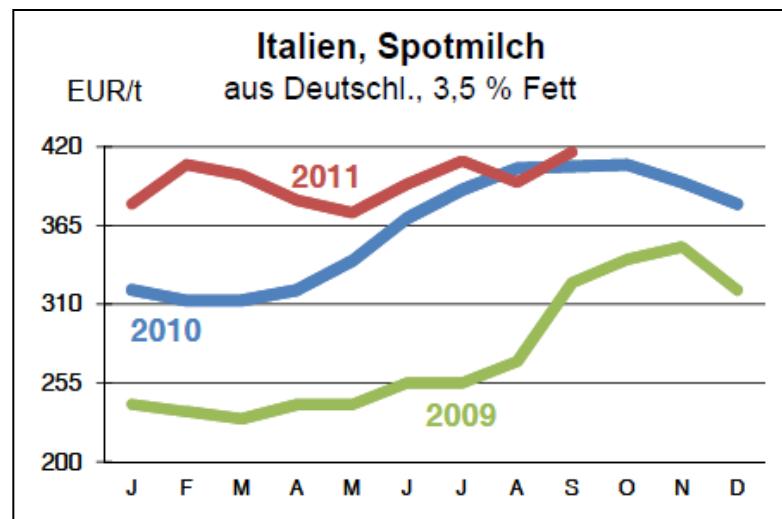
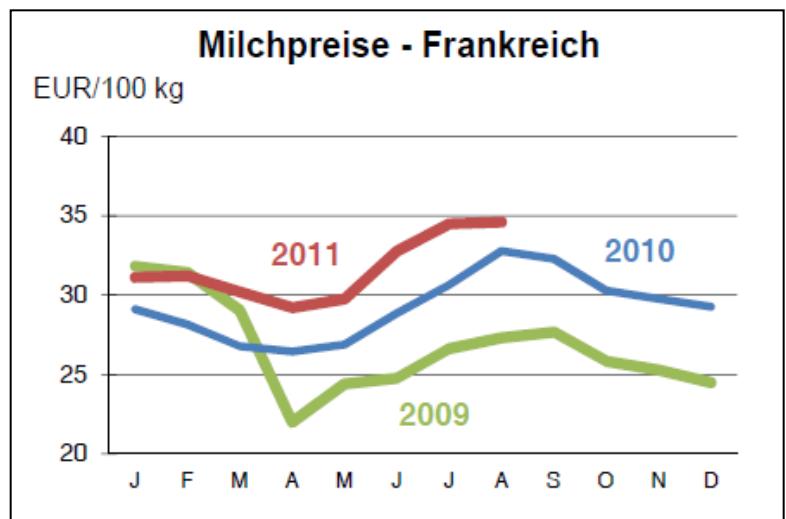
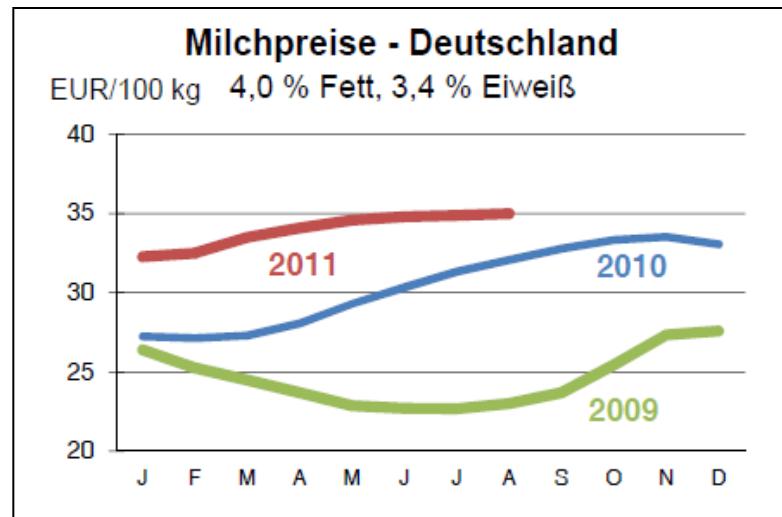
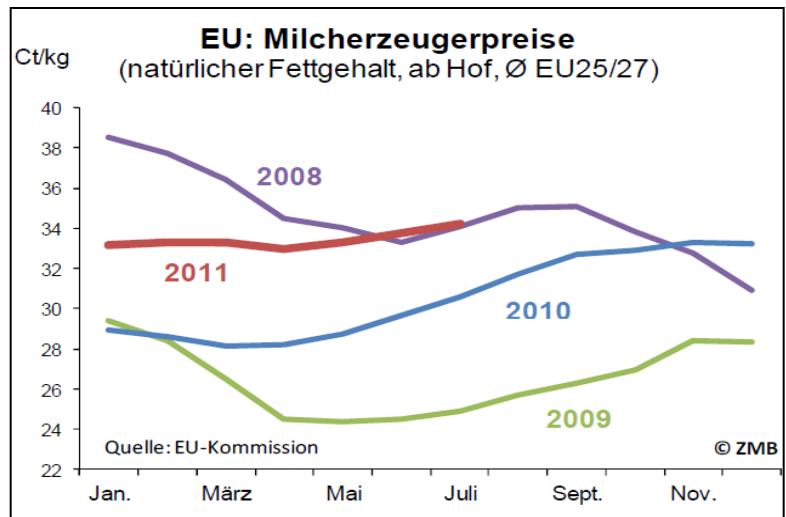


Marktlage Europa

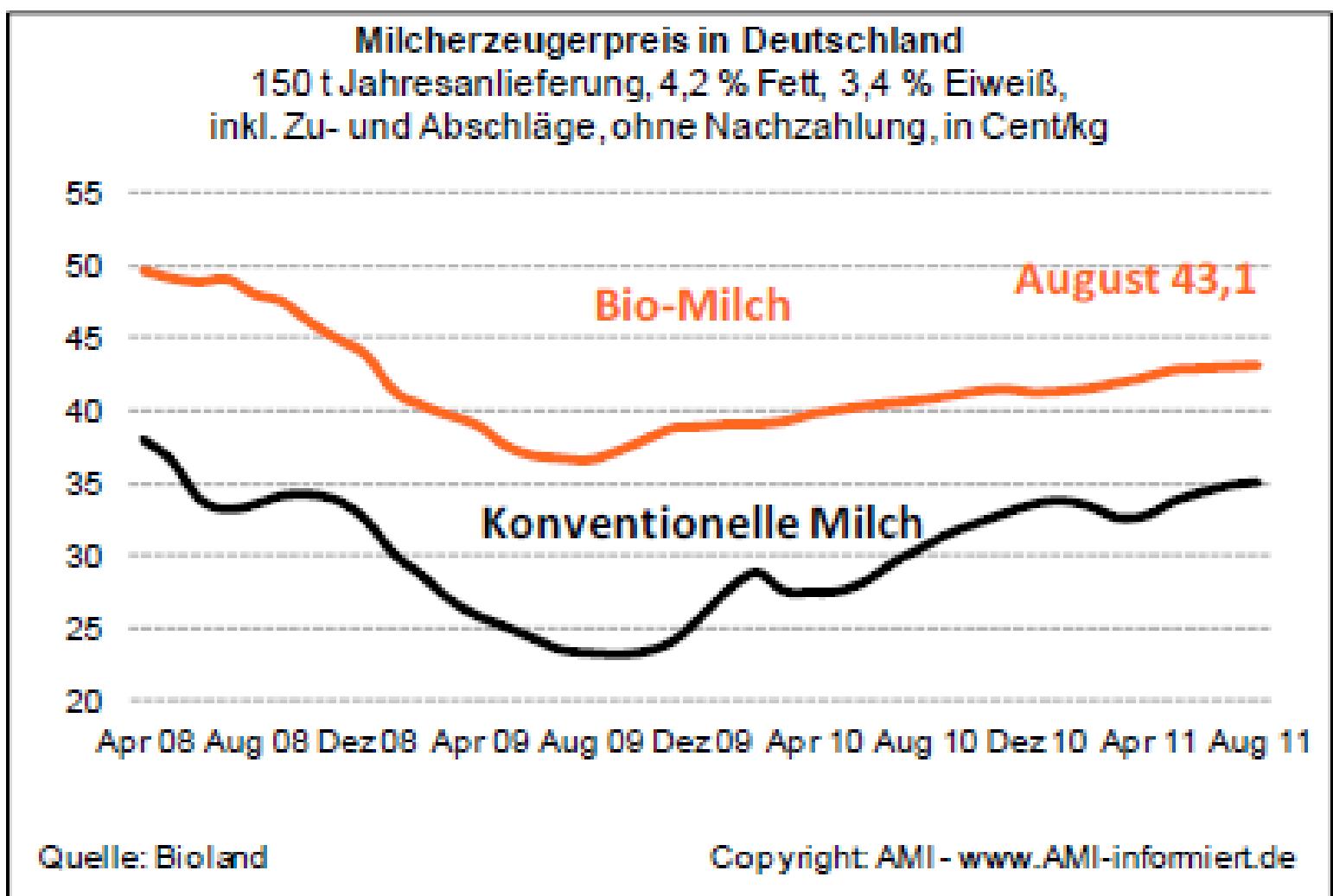
Allgäuer Emmentaler aus Rohmilch



Milchpreise EU



Milchpreise EU (Bio)



Stimmungsbilder Nachfrageseite (I)

Dänemark - Erste Fettsteuer der Welt eingeführt

Hamsterkäufe im Nachbarland: Weil auf gesättigte Fette in Nahrungsmitteln ab sofort eine saftige Steuer erhoben wird, legen sich die Dänen Butter- und Pizzavorräte an.

Als erstes Land der Welt hat Dänemark eine Steuer auf Fette in Nahrungsmitteln eingeführt. Egal, ob sie in Butter, Milch, Fleisch, Pizzen oder Fertiggerichten stecken – ab sofort werden pro Kilogramm gesättigte Fettsäuren 16 Kronen (2,15 Euro) fällig.

Die Maßnahme soll die Bevölkerung des Landes davon abhalten, zu viel der ungesunden Fette zu essen. Die Dänen reagierten mit Hamstereinkäufen, während der dänische Industrieverband einen "bürokratischen Albtraum" beklagt.

Quelle: VDM-Schnell-Informationen 40/2011; 7. Oktober 2011



Discounter bitten zur Kasse

Preise steigen seit Mai kräftig - Erhöhungen quer durch das ganze Sortiment - Aldi gibt den Takt vor

Frankfurt. Um 20 Cent erhöhte Zuckerpreise bei Aldi sorgen diese Woche für ein gewaltiges Medienecho. Doch der Zucker ist nur ein Artikel von vielen, die in den vergangenen Monaten erhöht wurden.

Seit Mai steigen die Discount-Preise kräftig. Das belegen aktuelle Zahlen von Preiszeiger.de.

Quelle: VDM-Schnell-Informationen 40/2011; 7. Oktober 2011

Stimmungsbilder Nachfrageseite (II)

GfK: Käseabsatz auf Rekordniveau

Die Käsenachfrage in Deutschland wächst wieder stärker als in den Vorjahren. Laut GfK-Consumertracking kauften die deutschen Haushalte in den ersten neun Monaten von 2011 1,9 % mehr Käse ein als im Vorjahreszeitraum. Damit ist der Käseabsatz seit vier Jahren wieder steigend. Im September legten die Einkäufe um 4,4 % besonders stark zu. An Butter wurden im Durchschnitt der ersten neun Monate von 2011 trotz höherer Einzelhandelspreise etwa die gleichen Mengen eingekauft wie im Vorjahreszeitraum. Niedriger als im Vorjahresmonat fiel die Nachfrage nach Konsummilch aus. Allerdings hat sich der Rückstand hier auf 0,9 % verringert. Dagegen kauften die Haushalte in Deutschland im September 2011 mehr Quark und Joghurt ein als vor einem Jahr. Der Joghurtkonsum ist in den ersten drei Quartalen von 2011 um 1,5 % gestiegen. Damit hat sich das Wachstum nicht mehr so dynamisch entwickelt wie im Vorjahr, was zumindest teilweise auf das schlechtere Sommerwetter zurückzuführen ist. Die Einkäufe von Margarine sind kontinuierlich rückläufig. (ZMB)

Quelle: Dairy World, AMI ZMB 43/2011; 26. Oktober 2011



Marktbilanz EU

m. tonnes	2005 EU-25	2006 EU-25	2007 ¹⁾ EU-27	2008 ¹⁾ EU-27	2009 ¹⁾ EU-27	2010 ¹⁾ EU-27
Deliveries of milk	132,6	131,8	134,0	135,7	135,1	136,7
+ Imports in milk equivalent	3,4	3,2	2,7	2,3	2,0	1,5
- Exports in milk equivalent	14,1	12,4	12,2	12,2	12,6	14,6
- Change in stocks in milk equivalent	-1,0	-0,4	+ 0,8	+ 1,9	+ 0,6	-1,2
Consumption in milk equivalent	122,8	123,0	123,8	124,0	123,9	124,8
of which						
- at market prices	111,9	114,8	123,7	124,0	123,9	124,8
- subsidised consumption	10,9	8,2	0,2	0,0	0,0	0,0
Consumption per capita	266	265	250	249	248	249
Self-sufficiency (%)	108	107	108	109	109	110

1) Provisional or forecast.

Source: ZMB



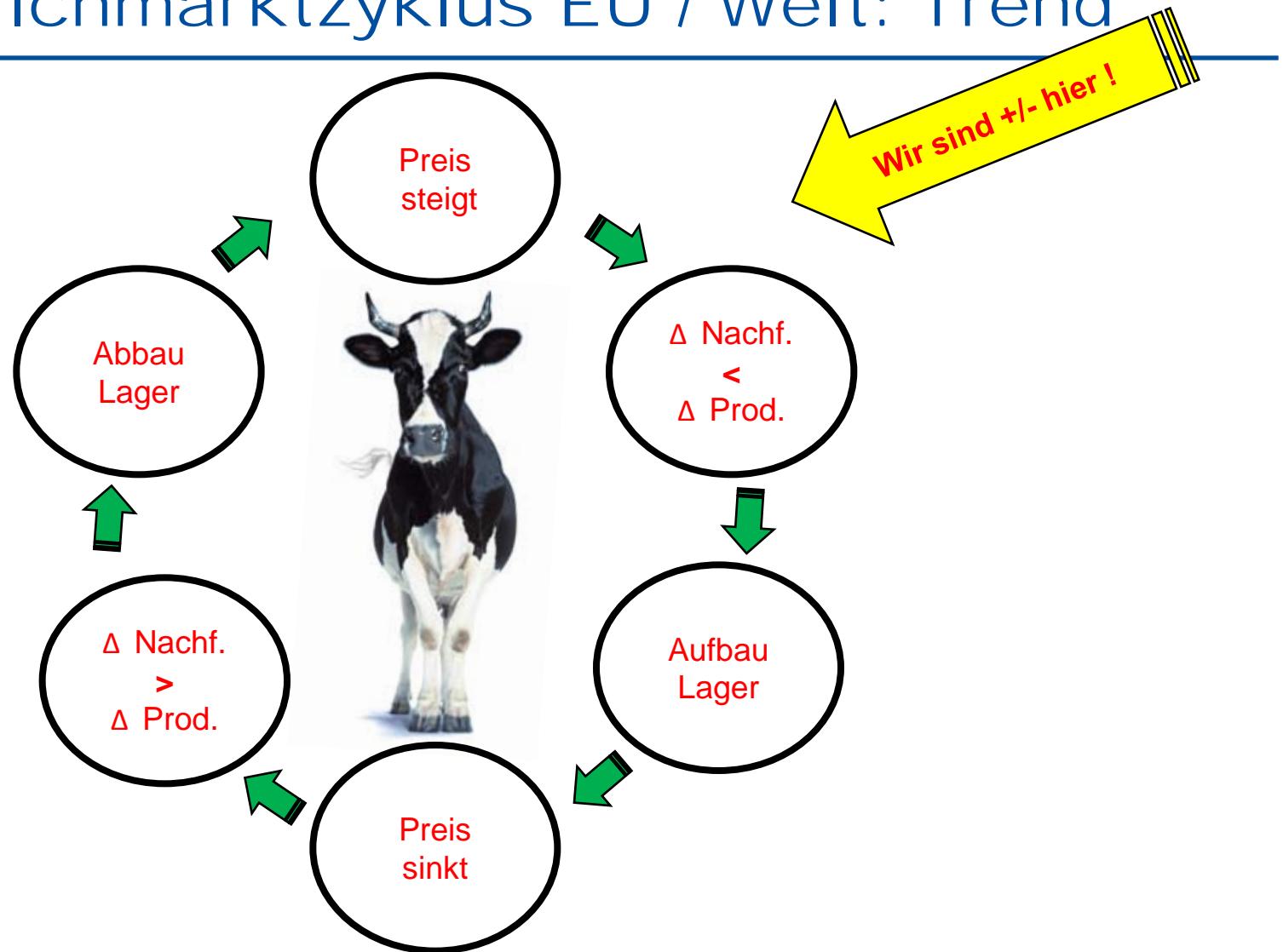
Markteinschätzung: Trend →

Einschätzung v.a. EU:

- + Preise Detailhandel: nun stabil, nach teilweisen Erhöhungen „getrieben“ von Discountern
- + Produzentenpreise: stabil
- + Hohe Rohmilchpreise werden von guten Erlösen im Export (v.a. Pulver) gestützt.
- + Hohe Spotmilchpreise: v.a. I > 44 cts. für Oktober
- + Geringe Lagerbestände, e-Plattformen zunehmend
- /+ steigende Milchproduktion
 - Sorgen um Konjunktureinbruch in einzelnen Staaten / Schuldenkrise.....
 - Kostensteigerungen Rohstoffe



Milchmarktzyklus EU / Welt: Trend



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

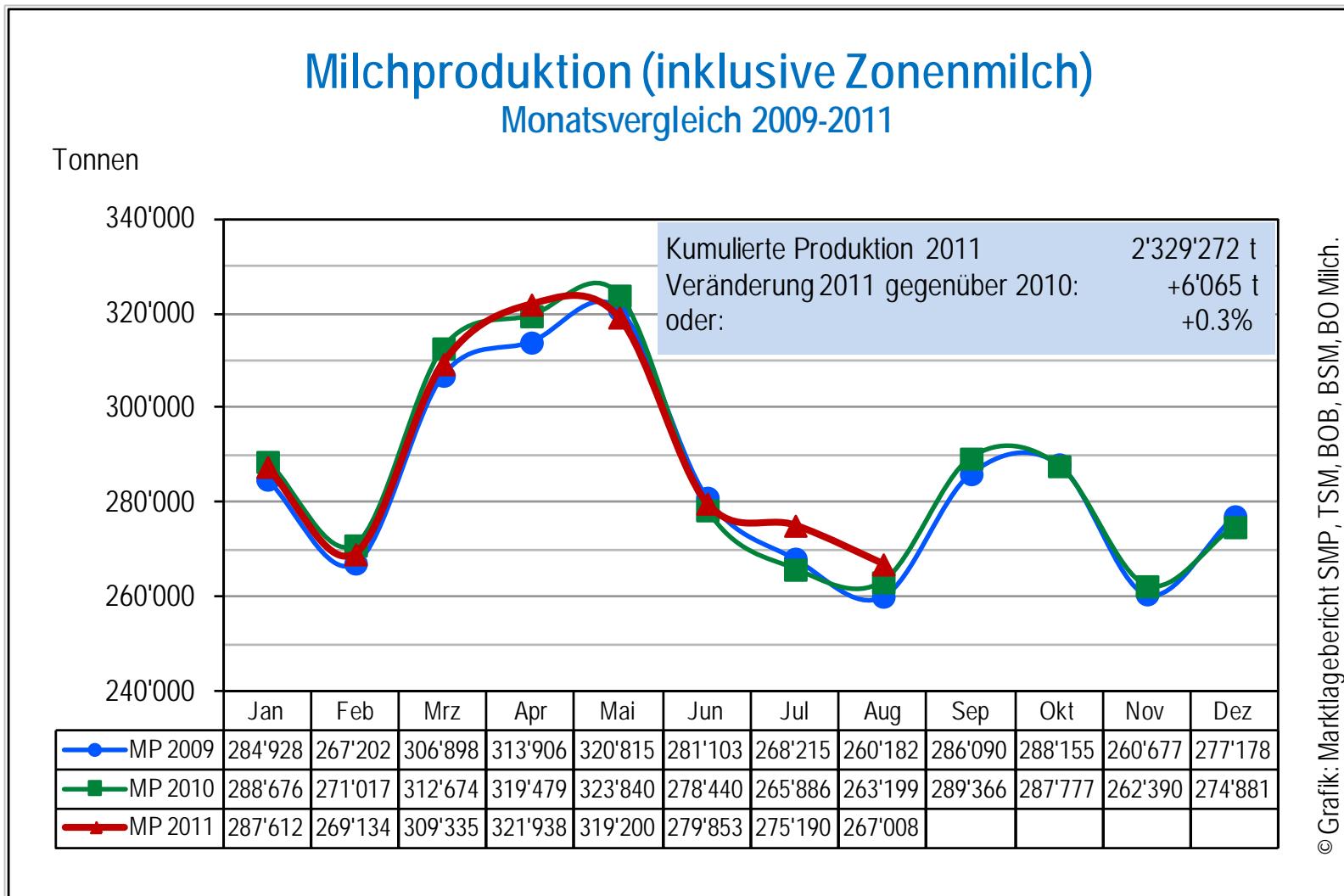
Marktentwicklungen Schweiz



swissmilk

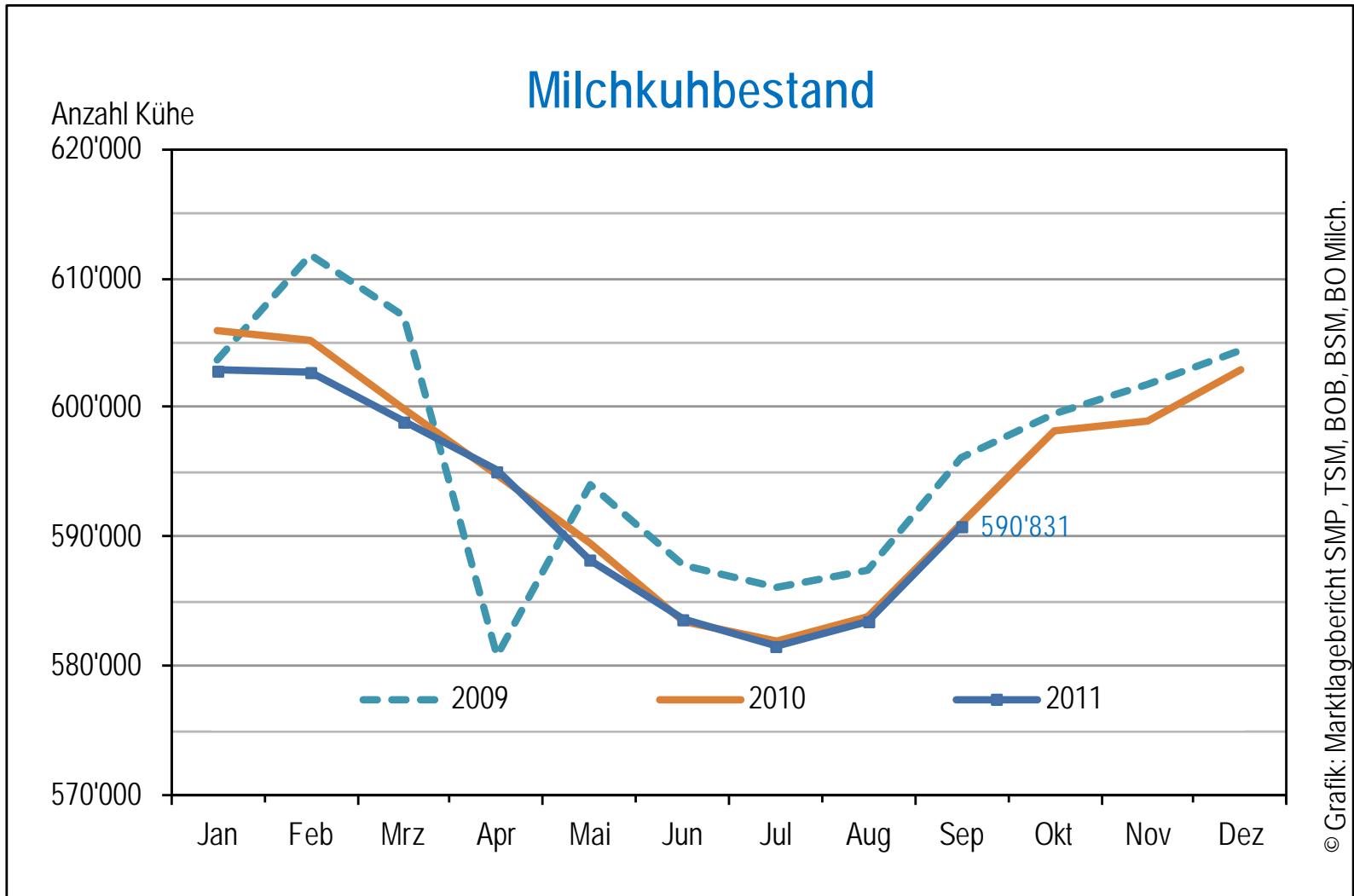
Marktlage Schweiz

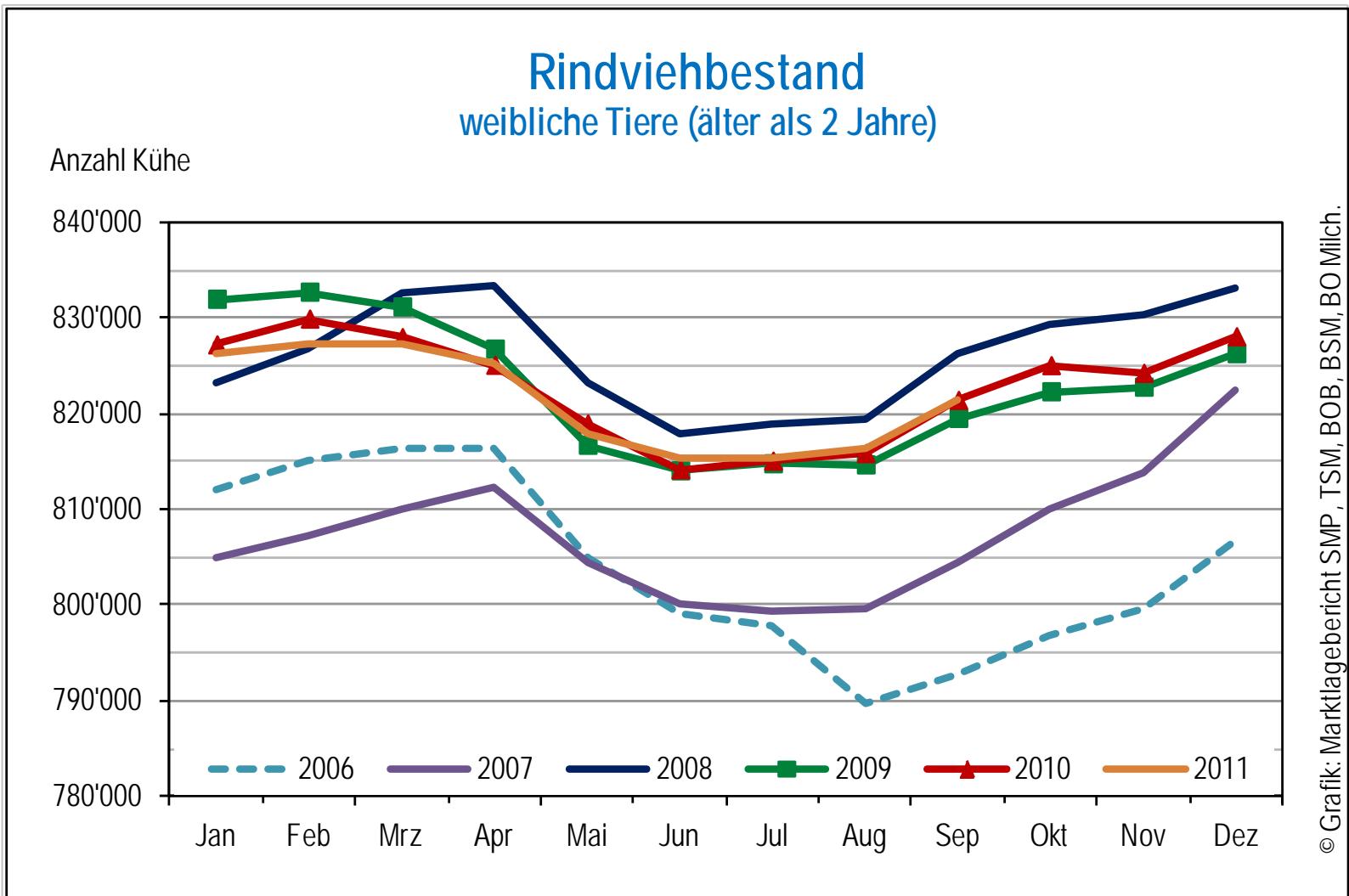
Milchproduktion

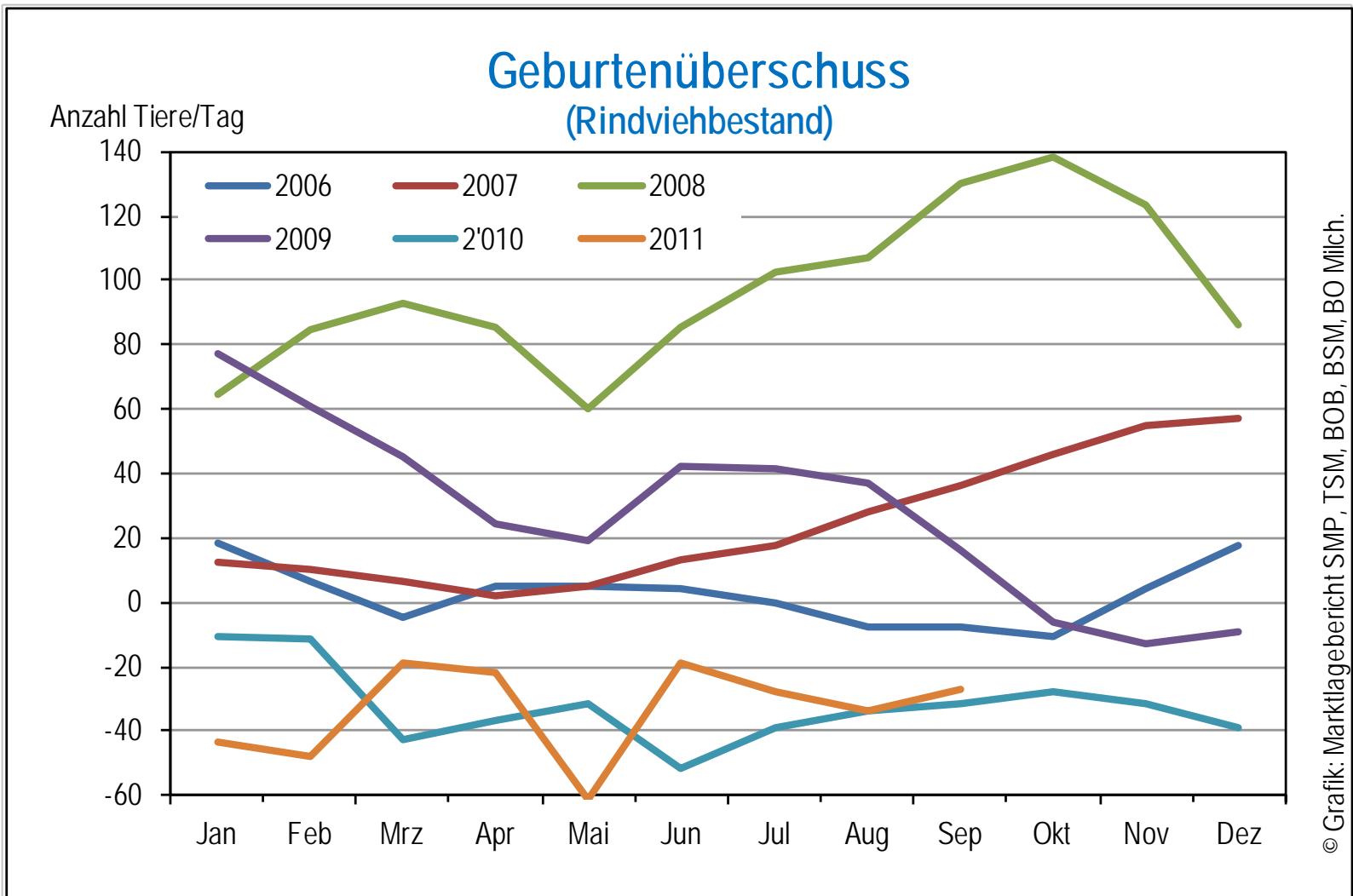


Marktlage Schweiz

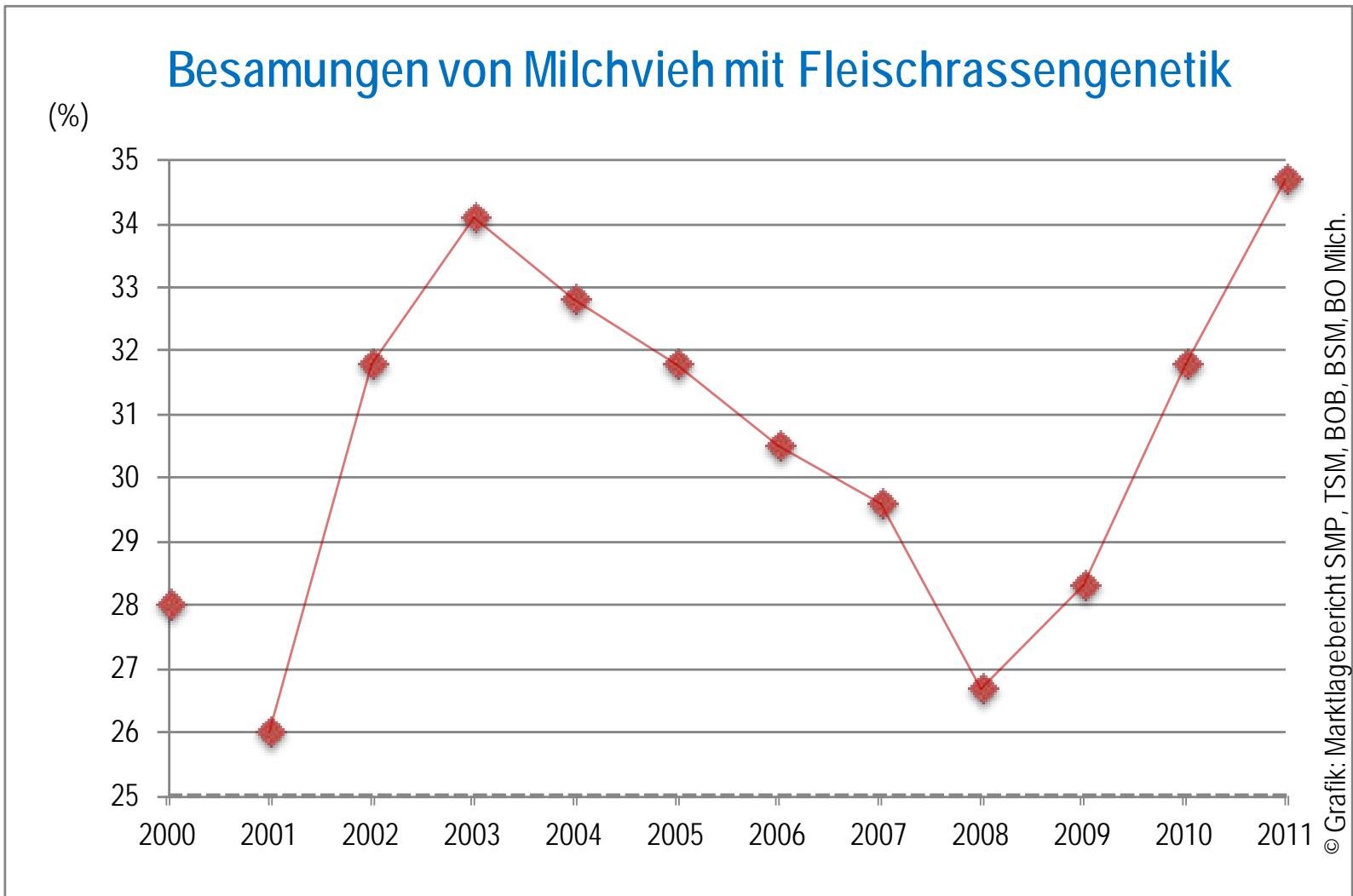
Rindviehbestand (Potenzial ist hoch)







Steigender Anteil mit Fleischrassengenetik

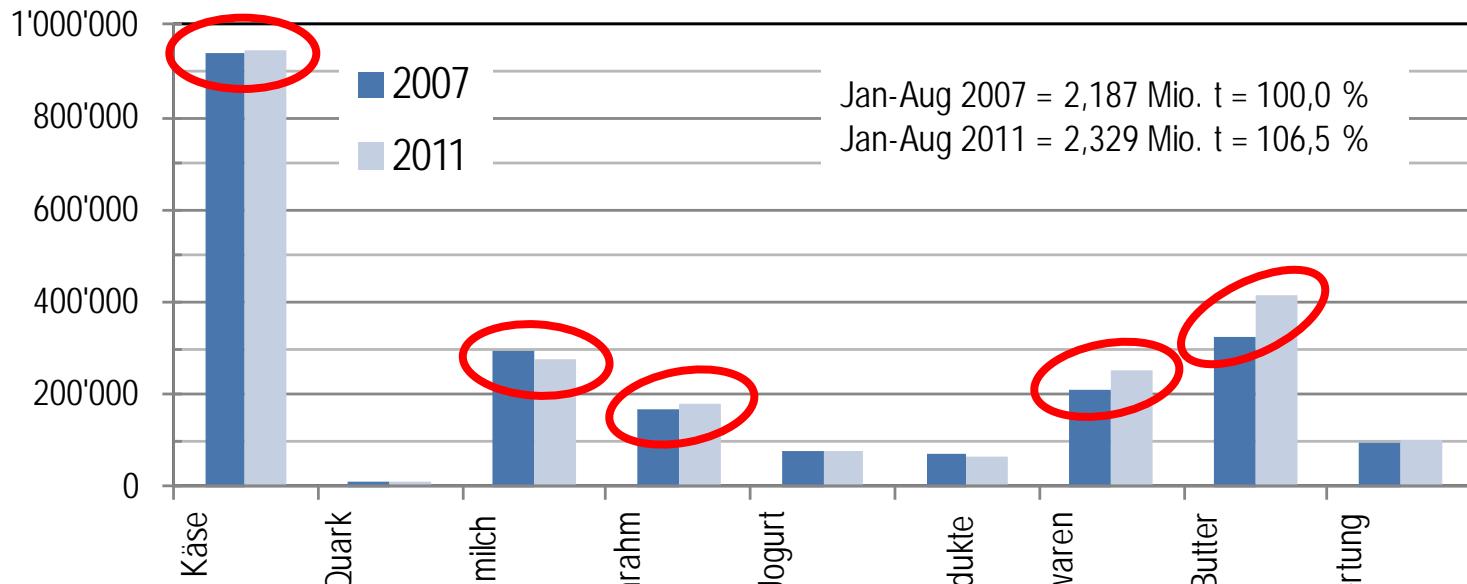


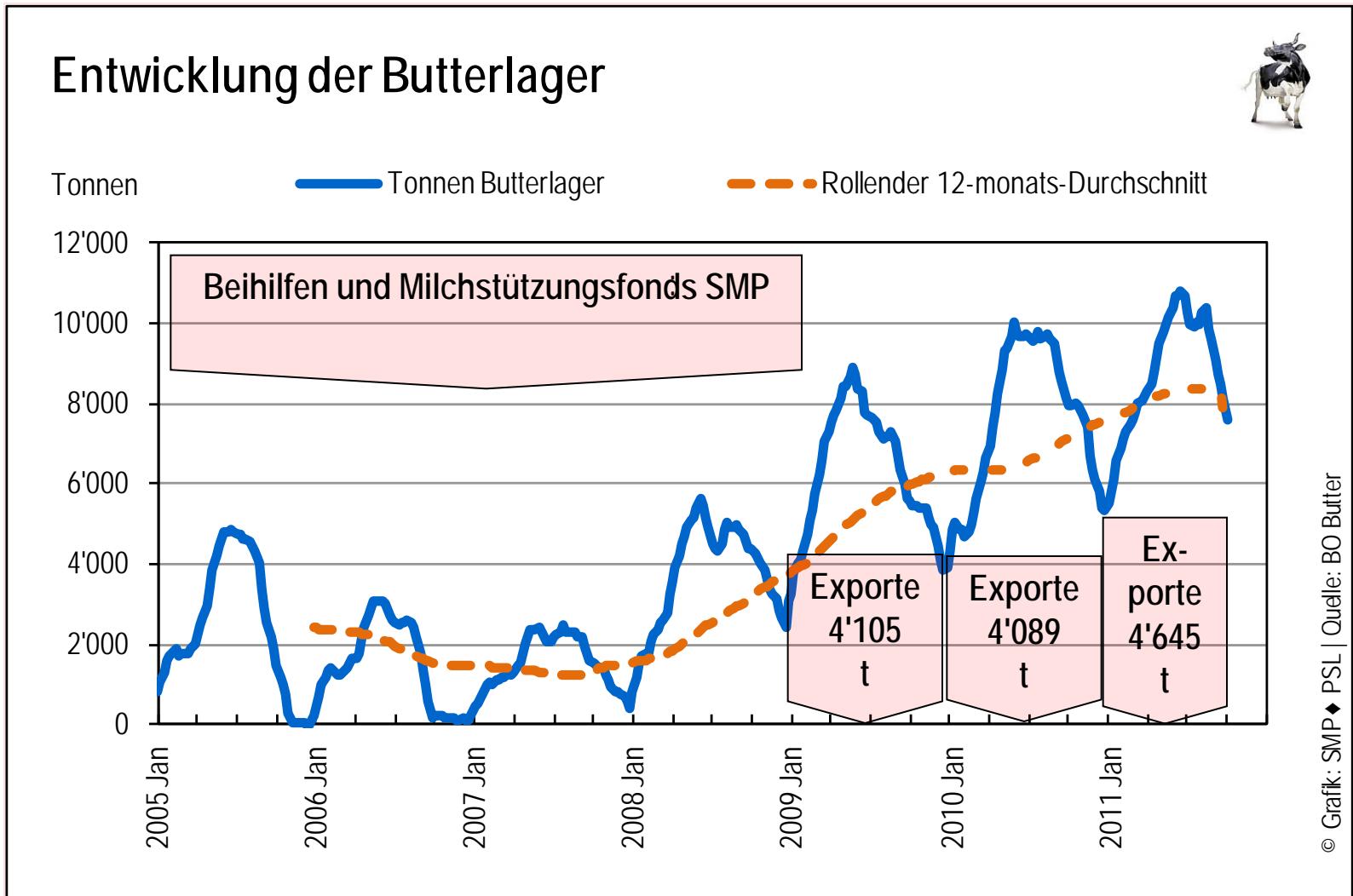
Marktlage Schweiz: Milchverarbeitung



Milchverarbeitung Jan.-Aug. 2007 / 2011 (MAQ)

Tonnen





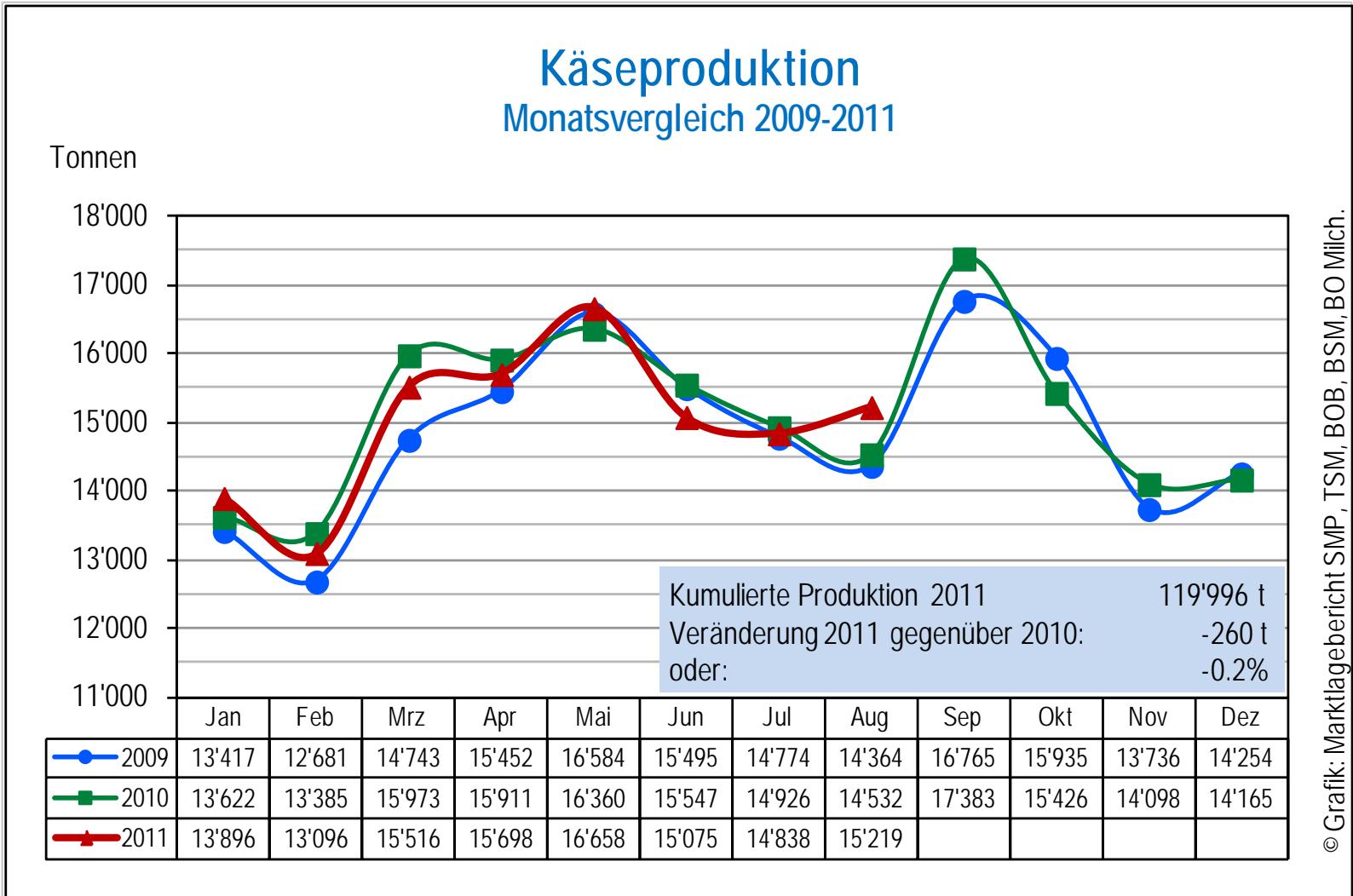
Butterbilanz Januar – September 2011

		Δ Vorjahr
Produktion:	37'767 t	+ 868 t
Verkauf CH:	30'311 t	- 322 t
Exporte:	5,194 t	+ 2,210 t
BO Butter:	0 t	
BO Milch:	1,568 t	
Rest:	3,626 t	



Marktlage Schweiz

Käseproduktion



Marktlage Schweiz Aussenhandel Käse



Aussenhandel mit Käse (Monatsdaten)



Tonnen Käse

10'000

8'000

6'000

4'000

2'000

0

Exports

- - - gleitender Durchschnitt 12 Monate

Imports

..... gleitender Durchschnitt 12 Monate

2001-1

2003-1

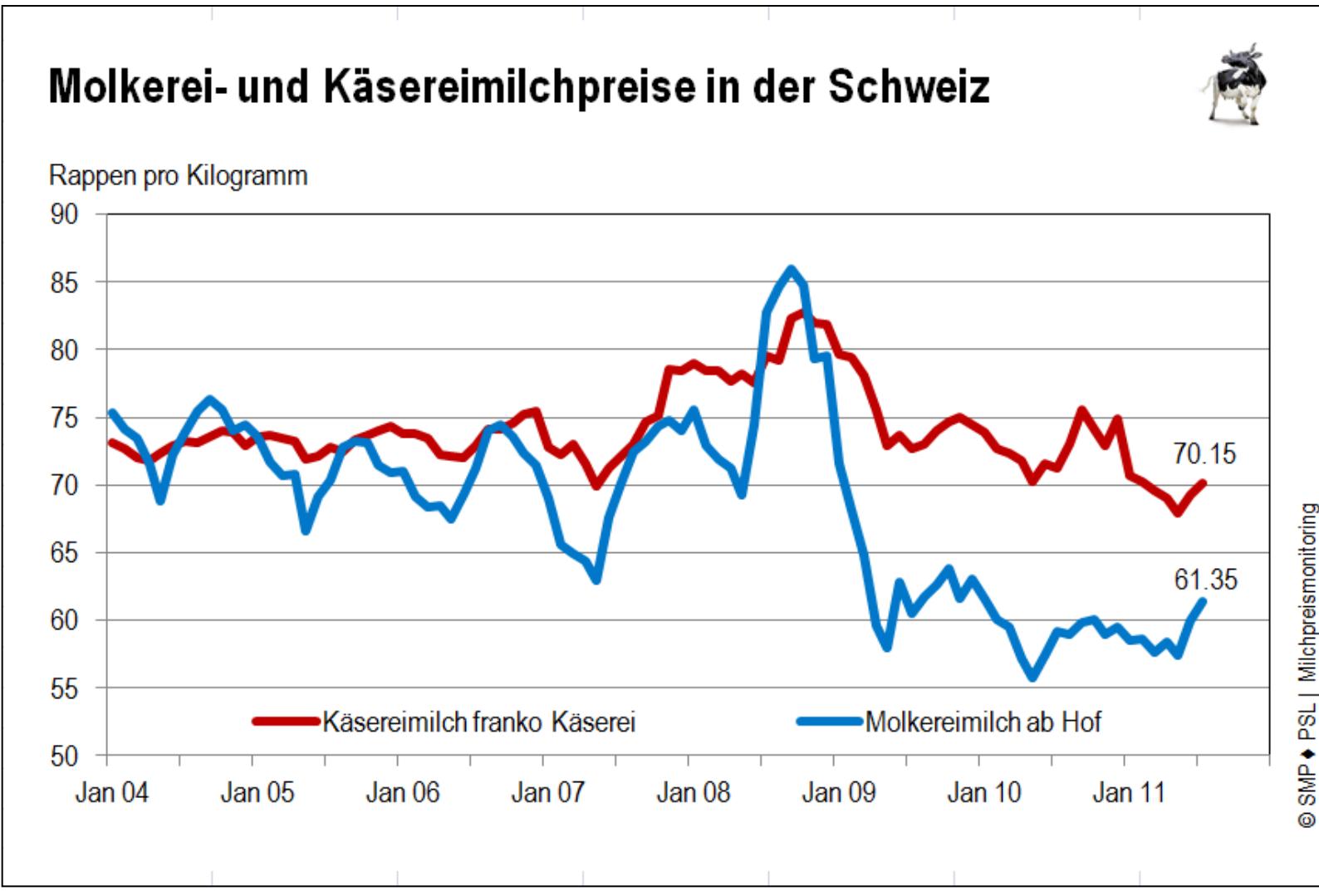
2005-1

2007-1

2009-1

2011-1

SMP-Milchpreismonitoring: Produzentenpreise

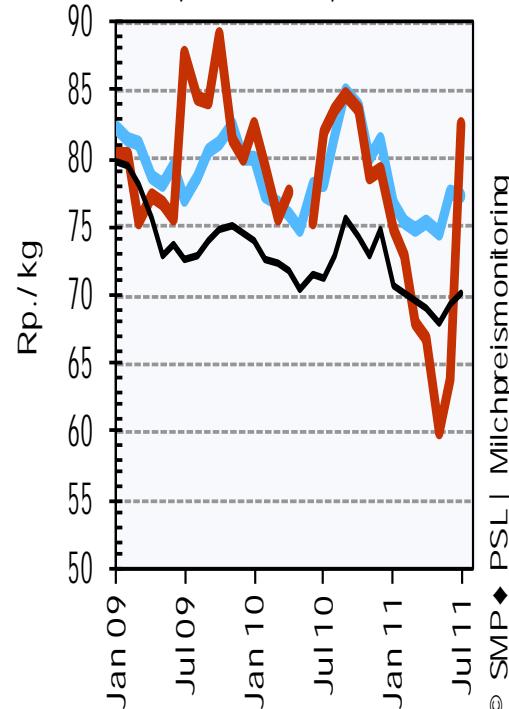


SMP Milchpreismonitoring:

Produzentenpreise Käsereimilch

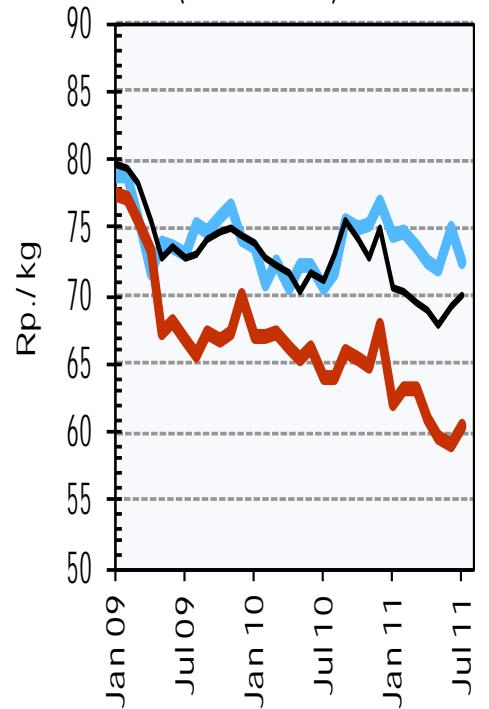


Entwicklung der Käsereimilchpreise
(franko Käserei)



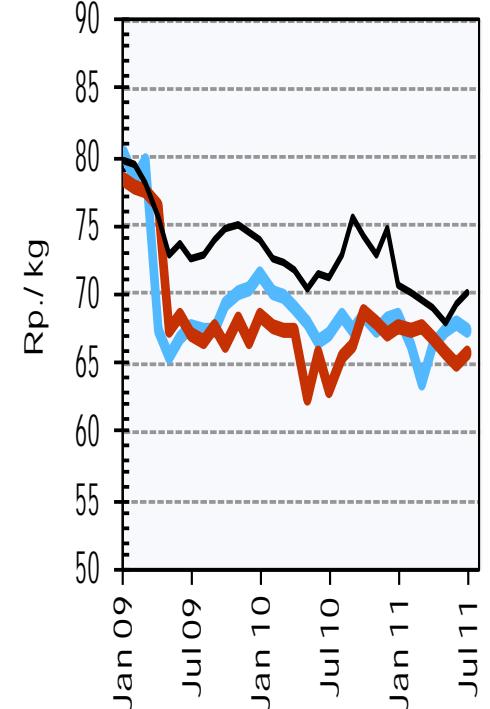
© SMP♦ PSL | Milchpreismonitoring

Entwicklung der Käsereimilchpreise
(franko Käserei)



© SMP♦ PSL | Milchpreismonitoring

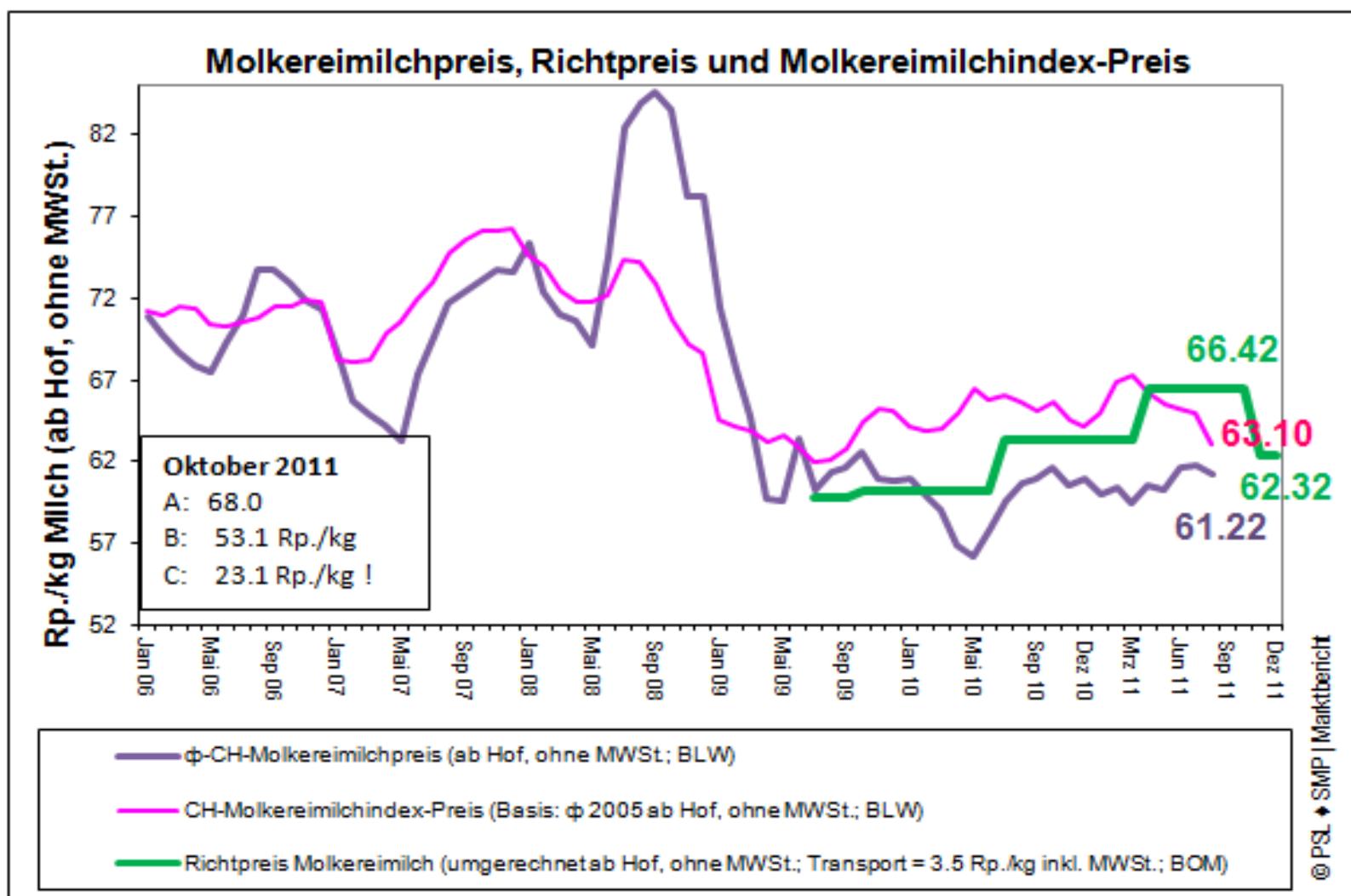
Entwicklung der Käsereimilchpreise
(franko Käserei)



© SMP♦ PSL | Milchpreismonitoring

Marktlage Schweiz

Milchpreise CH in CHF



Marktlage Schweiz

Die letzte Runde.....

4. NOVEMBER 2011

ORGANISATIONEN

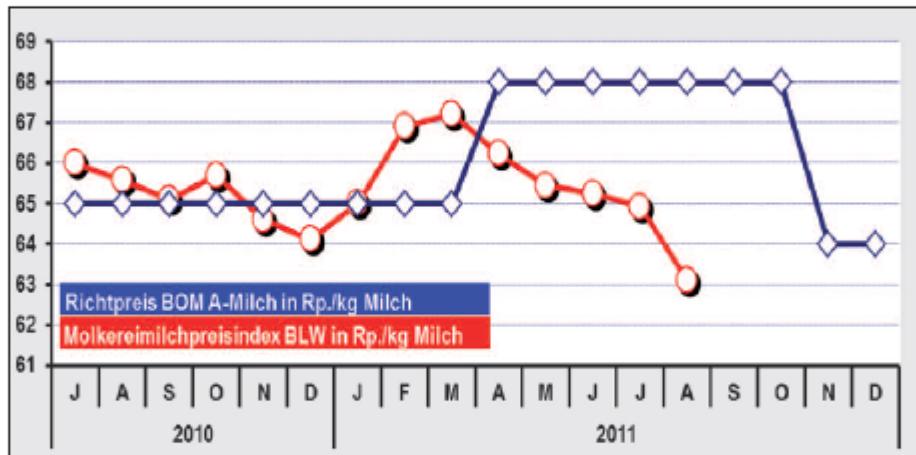
Emmi informiert Bauern einseitig

Milchpreis / Emmi senkt Basispreis für A-Milch von 62,1 auf 58,1 Rappen. Auszahlungspreis sinkt um 2,2 Rappen.

BERN ■ Die Emmi-Direktlieferanten wurden diese Woche über den Milchpreis bis Ende 2011 informiert. Im Brief vom 31. Oktober steht, dass Emmi den Basispreis per 1. November 2011 von 62,1 auf 58,1 Rp. senkt. Gleichzeitig verzichtet Emmi auf den bisherigen Abzug «Wechselkurs/Importabwehr» von 1 Rp. Bei unverändertem B-Preis entspricht das einer Preissenkung von 2,20 Rp. für Emmi-Lieferanten mit einer Segmentierung von 80% A-Milch und 20% B-Milch. «Dank steigendem B-Preis beträgt die effektive Preissenkung 1,88 Rp.», schreibt Emmi.

Emmi senkt Basispreis für A-Milch um 4 Rp.

Am 26. September hat der Vorstand der BO Milch beschlossen, den Richtpreis von 68 Rp. per 1. November auf 64 Rp. zu senken. In einem in der «BauernZeitung» vom 7. Oktober gewährten Interview betonte Markus Zemp, Präsident der BO Milch, die Sen-



Der Preisvergleich ist unzulässig, weil der Richtpreis und der Molkereimilchpreisindex auf anderen Grundlagen basiert: Der Preisindex gilt für Milch ab Hof, der Richtpreis für Milch ab Rampe Verarbeiter. (Grafik Emmi)

kung des Richtpreises um 4 Rp. sei erfolgt, damit der Richtpreis an die effektiv bezahlten Marktpreis angenähert werden könne.

Offenbar hat Emmi die Richtpreissenkung nicht gleich verstanden wie der Präsident der

BO Milch. Denn die Senkung des Basispreises um 4 Rp. begründet Emmi explizit mit der entsprechenden Richtpreissenkung der BO Milch. Der Brief an die Emmi-Direktlieferanten enthält eine Grafik, in der die Entwicklung

des Molkereimilchpreisindexes des BLW mit der Entwicklung des Richtpreises der BO Milch verglichen wird (siehe Abbildung). Diese Grafik erweckt den Eindruck, dass die Differenz des Richtpreises der BO Milch und

des Molkereimilchpreisindexes des BLW im August 2011 rund 5 Rp. betragen hat. Deshalb sei eine Senkung des Basispreises um 4 Rp. notwendig.

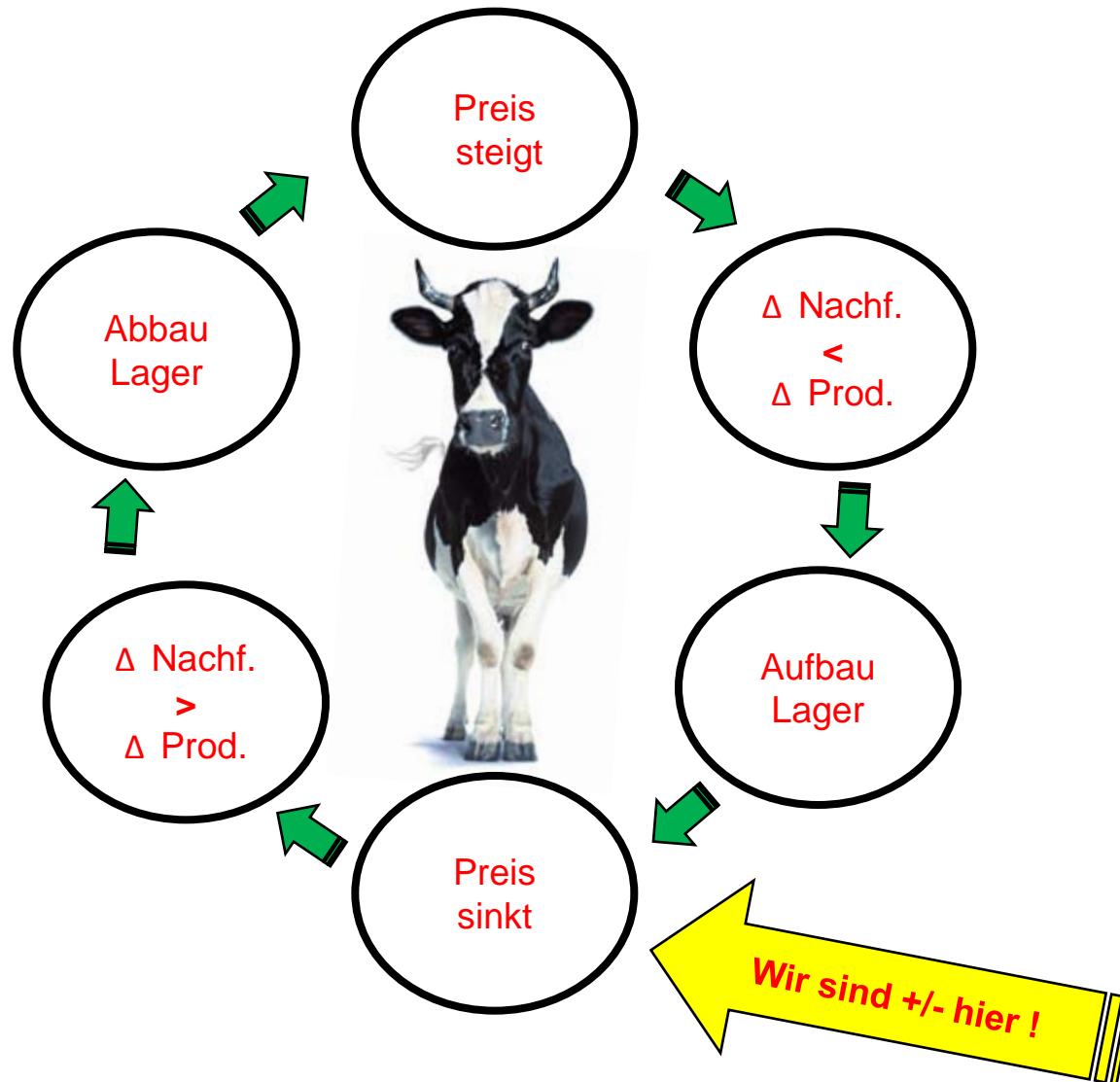
Emmi mit unzulässigem Preisvergleich

Leider weist Emmi im Brief an die Direktlieferanten nicht darauf hin, dass der Richtpreis der BO Milch und der Molkereimilchpreisindex des BLW auf unterschiedlichen Grundlagen basiert. Der Richtpreis der BO Milch gilt für Milch ab Rampe Verarbeiter. Der Molkereimilchpreisindex des BLW hingegen gilt für Milch ab Hof bzw. ab Sammelstellen.

Diese beiden Preise dürfen nicht miteinander verglichen werden, ohne dass auf diesen wichtigen Unterschied hingewiesen wird. «Mit dieser Grafik informiert Emmi die Milchbauern einseitig und tendenziös», beschwerte sich ein betroffener Milchproduzent bei der «BauernZeitung». Anton Haas



Milchmarktzyklus CH: Trend



Unsere aktuellen Hauptprobleme (I)

Probleme	Lösung(en)
“Butterberg”	Massnahmen BO Milch / Segmentierung / Politik?
Emmentaler Codex / AOC / Switzerland	Strukturwandel / Repositionierung?/ Schlechte Wertschöpfung
Wechselkurse	SNB / “Prinzip Hoffnung” / Bund
BO Milch	Umsetzung Segmentierung ohne Zeitverzögerungen
Bund (VKZ)	Nachhaltige Anreize setzen
Uneinheitlicher Auftritt Milchproduzenten	Eigene Strukturen überprüfen

Unsere aktuellen Hauptprobleme (II): So ist Emmentaler AOC positioniert!

16-10-2011
Parma, Italy



Unsere aktuellen Hauptprobleme (IIa): Emmentaler AOC in Italy

Sales price

Swiss Cheese/competition, in €, Source:

Appenzeller		Parmigiano Reggiano	12.49-15.99
Bündner Bergkäse		Grana Padano	11.90
Emmentaler AOC	7.50- 7.90-8.90- 9.50-9.90.- 11.90-15.50	Bavarian emmental	4.39
Le Gruyère AOC	14.90-15.50- 15.90-18.50	French emmental	9.80
Sbrinz AOC	15.90-16.50	Leerdammer fondente	9.70
Tête de Moine AOC	19.90-21.50- 23.00	Emmental President	6.90
Tilsiter		Maasdam	4.50
Tomme			
Vacherin Fribourgeois AOC			
Vacherin Mont-d'Or AOC			



Unsere aktuellen Hauptprobleme (IIb):

Appenzeller® etc. in Deutschland

Sales price

Swiss Cheese/competition, in €, Source:

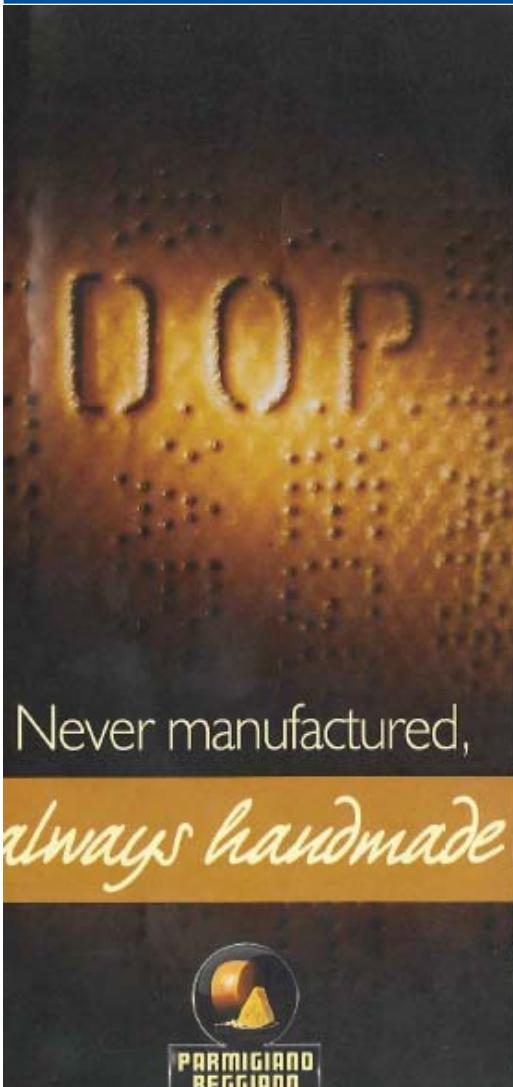
Preiserhebung SCM,pmv September 2011 Käsetheke			
Appenzeller® MILD-WÜRZIG	Edeka 18,90 Herkules 19,90 Rewe 17,90 Marktkauf 19,90 Kaufland 17,90 Real 13,90 (Aktion) Tegut 18,90	Tête de Moine AOC	Edeka 27,90 Herkules 24,90 Marktkauf 20,90 Kaufland 20,40 Real 22,90 Tegut 21,90
Emmentaler AOC	Edeka 16,90 Herkules 15,90 Rewe 15,90 Marktkauf 16,90 Kaufland 15,90 Real 13,90 Tegut 16,90	AlpenTilsiter	Rewe 12,90 Marktkauf 20,90 Kaufland 15,90 Real 19,90
Le Gruyère AOC	Herkules 21,90 Rewe 19,90 Marktkauf 19,90 Kaufland 19,90 Real 15,90 (Aktion) Tegut 19,90	Raclette Suisse	Rewe 12,90 Kaufland 9,90 Real 11,90
		Tomme Vaudoise	Dallmayr 3,90
		Comté	Marktkauf 17,90 Kaufland 16,90 Real 16,90
		Scharfer Max	Edeka 28,90
		Leerdamer	Herkules 11,90 Rewe 11,90 Marktkauf 10,90



Unsere aktuellen Hauptprobleme (III):

Was andere machen ...???

Made in:



Menge:



Fütterung:



Hilfsstoffe:

Absatz:

Milchpreis:

Schutz:



swissmilk

Never manufactured,
always handmade



Unsere aktuellen Hauptprobleme (III): Von anderen „lernen“...???



Unsere aktuellen Hauptprobleme (IV): Wertschöpfung als Basis.....



swissmilk

S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Agrarpolitischer Ausblick



swissmilk

Bilanz für 2011

- ◆ Absicherung VK 15 Rp. / SVZ 3 Rp.
 - ◆ Absatzförderungsmittel SCM Käsemarketing zusätzlich 3,8 Mio für Jahre 2011/12 / Sortenspezifischer Einsatz, z.B.....
 - ◆ Schoggigesetz zusätzlich CHF 10 Mio. für 2011
-
- ◆ Cassis-de-Dijon: SMP zieht Beschwerde "wässriger Rahm" ans Bundesgericht weiter
 - ◆ Umsetzung Milchprüfung und Qualitätsbezahlung



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Milchprüfung und Qualitätsbezahlung



swissmilk

Milchprüfung und Qualitätsbezahlung

- Analyse aller Proben durch Suisselab Zollikofen
- Ergebnismitteilung via TSM – dbMilch
- Kommission Milchprüfung:
Begleitung, Weiterentwicklung, Kontrolle.
Ergebnisse der Sitzung vom 9.9.2011:
 - Sammelstellenbetreiber und Zweitmilchkäufer haben neu Zugriff auf die Daten ihrer Milchlieferanten
 - Restfinanzierung: Inkasso von CHF 35 / Milchlieferant bei den Milchkäufern. Allfällige individuelle Regelung für Weiterverrechnung an Milchlieferanten, keine Empfehlung.
 - Regelungen zum Gefrierpunkt im Lebensmittelbuch und bei Milchprüfung werden überprüft.



Qualitätsbezahlung / Eckwerte Milchkauf

Zu diskutierende Punkte für die Qualitätsbezahlung ab 2012

- ◆ Verhältnis von Zuschlägen und Abzügen
- ◆ Grenzwert von 8'000 Keimen für Zuschläge erhöhen
- ◆ Regelung zum Gefrierpunkt
- ◆ Zusatzkriterien bei Käsereimilch
- ◆ Regelung von Einsprachen



Politische Interessenvertretung bleibt wichtig

Kurzfristig 2012/13

- ◆ Sichern Zulagen (15/3 Rappen) und Mittel „Schoggigesetz“ → erfordert zusätzliche Bundesmittel
- ◆ Weitere Massnahmen für Abfederung Wechselkursproblem (allfälliges Währungspaket II)
- ◆ Allgemeinverbindlichkeit für umsetzbare Massnahmen zur Marktentlastung



Währungskrise und Werkplatz CH: Forderungen und Eingaben der SMP

- ◆ **Zulagen** für 2012/13 bei 15/3 Rp./kg → Finanzplan sieht CHF 262 Mio vor (- 24 Mio ggü. Budget 2011). Bedarf: + CHF 30 Mio. pro Jahr
- ◆ **Mittel Absatzförderung Käse** von je CHF 3.8 Mio für die Jahre 2011/12
- ◆ **Reduktion/Aufhebung Milchabzug RGVE-Beiträge oder Erhöhung Direktzahlungen:** Die Halbierung des Milchabzuges von aktuell CHF 240 pro RGVE auf CHF 120 würde bei rund 600'000 GVE mit Milchabzug zusätzliche Mittel von CHF 70 Mio. beanspruchen.
- ◆ **Innovative Projekte:** in Verantwortung Marktakteure, allenfalls Branche.

Agrarpolitik 2014 – 17

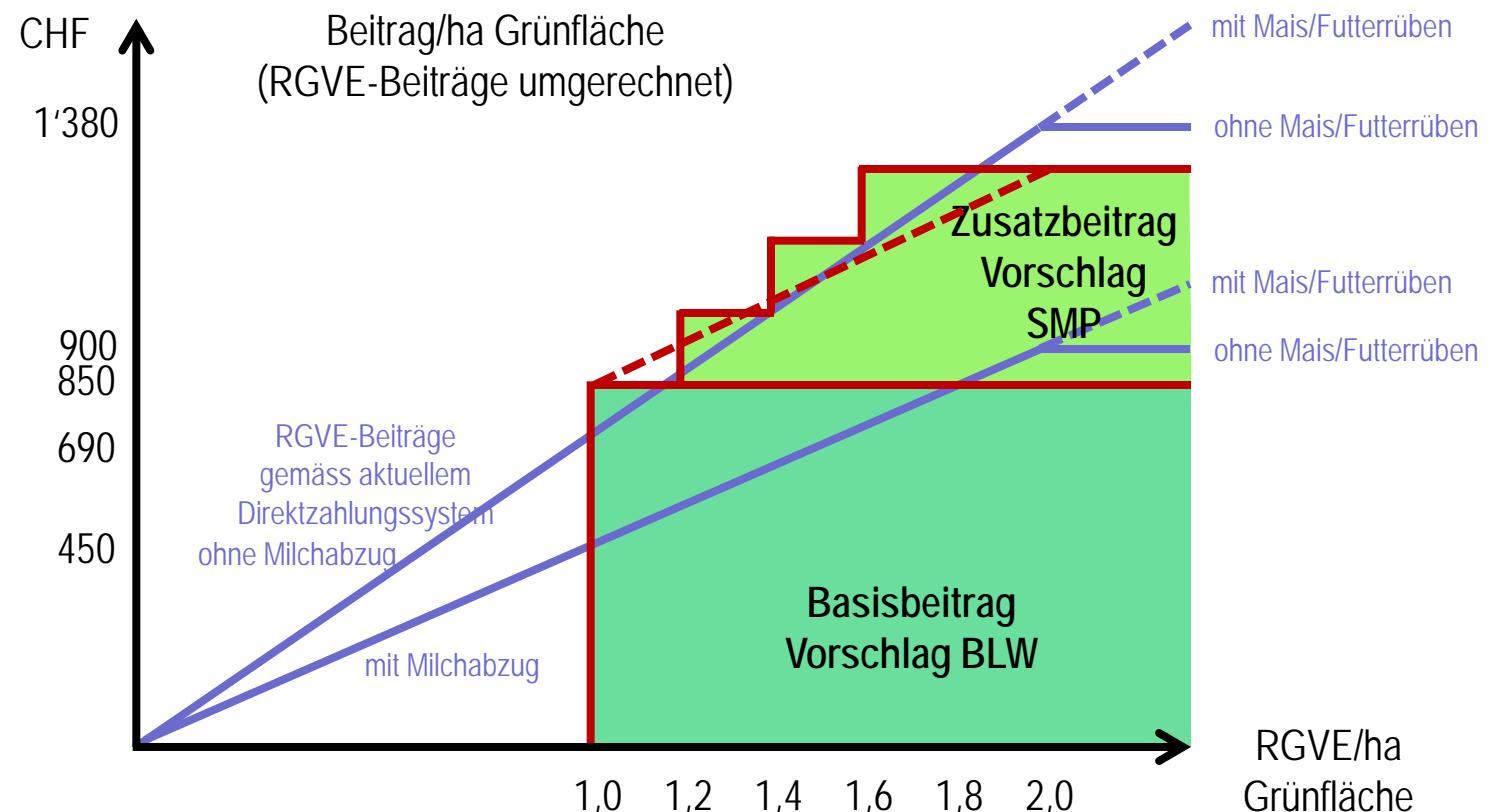
Zentrale Anliegen der Milchproduzenten sind:

- ◆ Aufhebung einschränkende Vorgaben für Allgemeinverbindlichkeit von Massnahmen zur Marktentlastung und -stabilisierung (Art 8, 9 LwG)
- ◆ Ergänzung und Weiterführung Art. 36b LwG (Milchkaufverträge)
- ◆ Unveränderte Weiterführung Zulagen verkäste Milch und silagefreie Fütterung (15/3 Rappen)
- ◆ Weiterführung „Schoggigesetz“
- ◆ Tierbezogene Beiträge Versorgungssicherheit



Ausgestaltung Versorgungssicherheitsbeiträge

Vorschlag SMP/SBV zur AP 2014-2017: Versorgungssicherheitsbeiträge auf der Grünfläche (Talzone)



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Swissmilk Milchmarketing



swissmilk

Swissmilk.ch

The screenshot shows the homepage of the Swissmilk.ch website. At the top, there is a navigation bar with links for "Datei", "Bearbeiten", "Ansicht", "Favoriten", "Extras", "Anmelden", "Konvertieren", and "Auswählen". Below the navigation bar, there is a search bar with the text "swissmilk" and a "Suche" button. The main content area features the "swissmilk" logo and the slogan "Schweizer Milch" followed by "Natürlich gesund und gut". To the right of the slogan is a black and white photo of a cow. In the bottom left corner, there is a smaller photo of a woman sitting on a couch. In the bottom right corner, there is a graphic with the text "3 am Tag" and images of a strawberry smoothie, a piece of cheese, and a yogurt container. The bottom of the page has a footer with links for "Rezepte & Kochideen", "Gesund essen & leben", "Familie & Ernährung", "Unterhaltung & Events", "Services", and "Shop". On the far left, there is a small sidebar with a photo of a cow and the "swissmilk" logo.

Swissmilk.ch/produzenten

Milchproduzenten Swissmilk Français

Startseite Sitemap Kontakt Newsletter Medien

SMP•PSL Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producvents Svizzers da Latte

Suchen

Milchmarkt Milchpolitik Services für Milchproduzenten Medien Über uns

Schweizer Milchproduzenten Gemeinsam stark - zusammen erfolgreich



swissmilk



Milchpreise

Exklusiv: Die monatlich aktuellen Milchpreise je Erstmilchkäufer und Käsesorte im Milchpreismonitoring.



Vision der SMP

Die SMP stellt die Milchproduzenten und deren wirtschaftlichen Erfolg ins Zentrum ihrer Tätigkeit.



Werden Sie Milchbotschafter

Organisieren Sie einen Anlass auf dem Hof, in der Schule, im Dorf? Die SMP



Aktuelle Marktlage

Swissmilk Milchmarketing Events



swissmilk

Swissmilk Milchwerbung



swissmilk

November/Dezember 2011



SMP Regionaltagungen

Swissmilk Marketing Public Relations

Tag der Pausenmilch Gesunde Znuni-Energie

Am 3. November 2011 findet in der ganzen Schweiz der Tag der Pausenmilch statt. Engagieren auch Sie sich in der Schule Ihrer Kinder für eine gesunde Zwischenverpflegung.



Tag der Pausenmilch: Milch macht schlau.



swissmilk



3 am Tag



3 Portionen Milch pro Tag sind gesund

Zusammenfassung Marktlage

- ◆ Welt und EU: Expansive Milchproduktion, aber auch Nachfrage.
 - ◆ Höchstpreise sind Vergangenheit, jedoch notieren Preise für Termingeschäfte bis Frühjahr 2012 wieder fester.
-
- ◆ Wechselkurse (\$, €) sind z.T. ein Problem beim Export und Import; treffen aber nicht alle gleich.
 - ◆ Importdruck hält an (inkl. Veredelungsverkehr)
 - ◆ Preis- und Mengendruck auf A-Segment
 - ◆ Wie hoch überzahlen die Milchproduzenten die Deklassierung der Milch?



Zusammenfassung Agrarpolitik und Milchmarketing

Agrarpolitik

- ◆ Zulagen 15/3 Rp./kg und Schoggigesetz
- ◆ Aufhebung Einschränkende Vorgaben
Allgemeinverbindlichkeit Marktmassnahmen
- ◆ Tierbezogene Beiträge Versorgungssicherheit

Milchmarketing

- ◆ Massnahmenpaket auf strategische Zielgruppen ausgerichtet
- ◆ Controlling und Korrekturen wo angezeigt



swissmilk

S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Diskussion



swissmilk

S M P • P S L

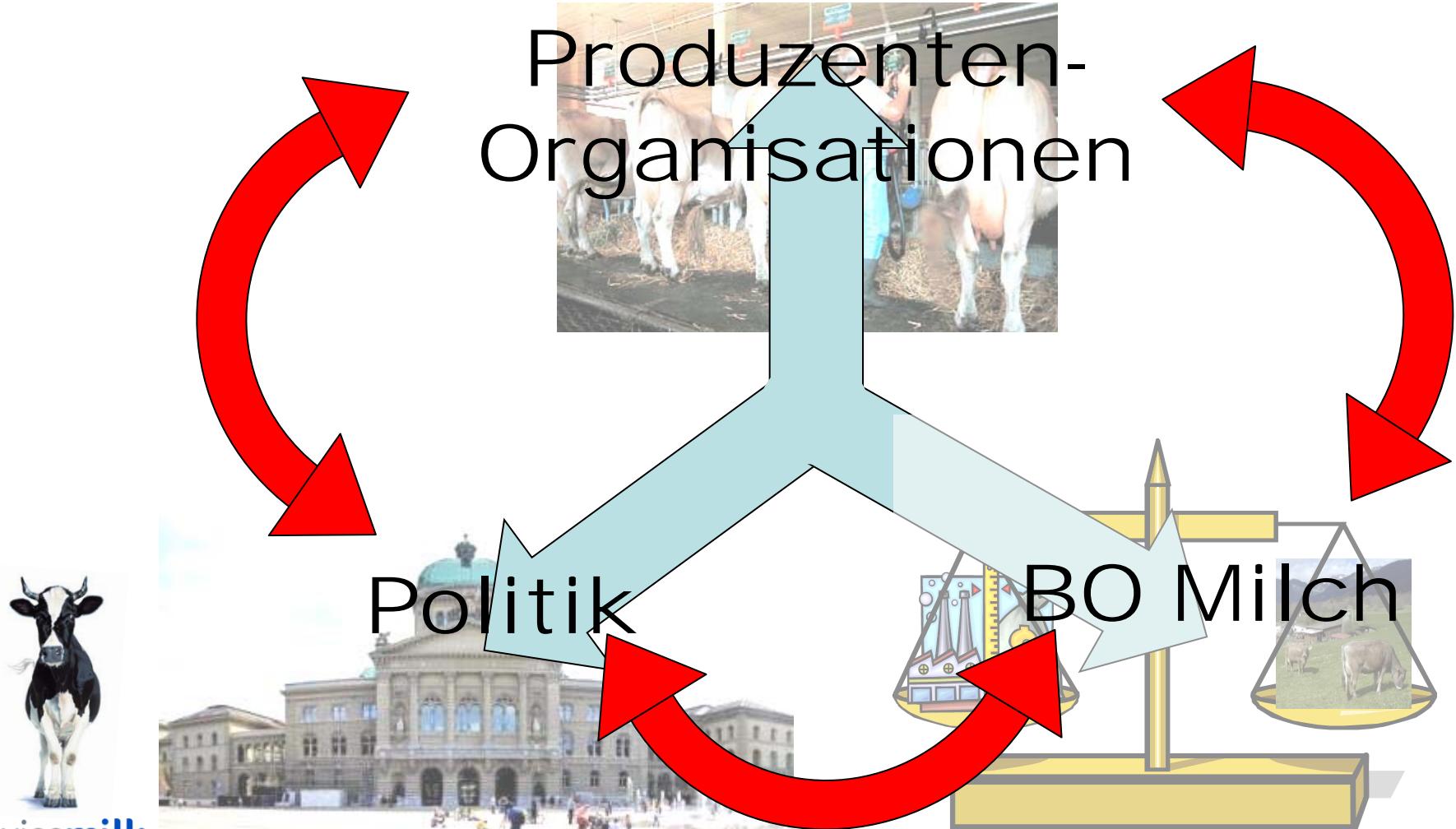
*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Pause



swissmilk

Drei Handlungssachsen



Wie gross (klein) ist der gemeinsame Nenner? Und gibt es ihn überhaupt?

- ◆ **2003:** Beschluss Parlament für Ausstieg Quote
- ◆ **2004:** Gründung BO Molkereimilch
- ◆ **2005:** 6-8 PO sind genug
- ◆ **2008:** SMP-Vorschlag zur Branchenregelung
- ◆ **2008:** Angebotsbündelung über Milchpool
- ◆ **2008:** Verein Schweizer Milch (VSM)
- ◆ **2009:** Gründung Branchenorganisation Milch → Instrumente nationale Mengenregelung
- ◆ **2011:** Neuausrichtung BO Milch mit Segmentierung, Transparenz, nationaler Ausgleichsfonds
- **gute Ideen → mangelnde Umsetzung → fehlende Wirkung → Produzenten bezahlen die Zache**
- ◆ **2011:** SMP-Vorstand beschliesst einstimmig Austritt



Gründe für SMP-Austritt aus der BO Milch

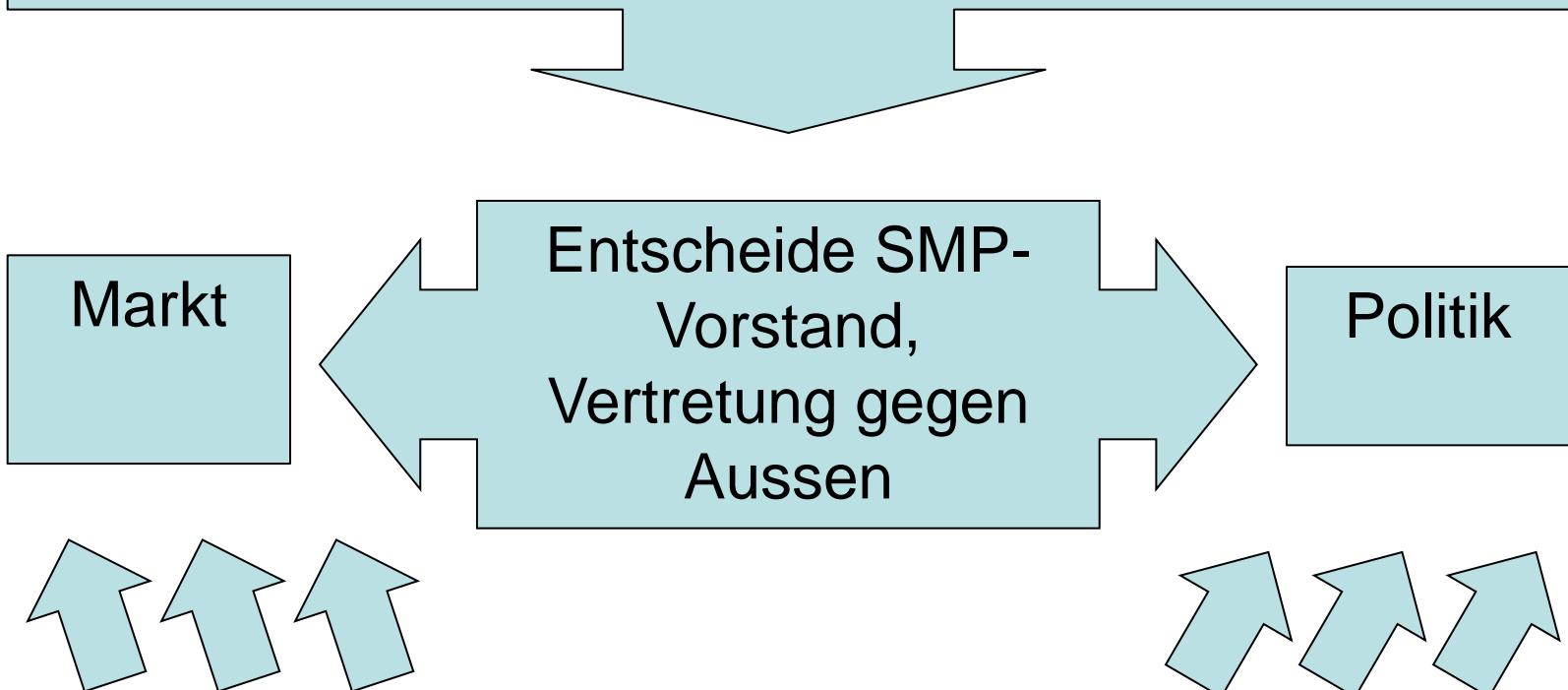
Vorstand BO Milch übergeht in seinen Entscheiden einseitig die Interessen der Milchproduzenten:

- Richtpreissenkung bei gegebener Marktverfassung nicht akzeptabel
- Kein Bekenntnis und keine Sicherheit, dass die Butterlager tatsächlich beseitigt werden
- Mehrfachbezahlung der Überschussverwertung durch Abgaben BO Milch, vertikale Rück behalte/ Abgaben, Segmentierung und Preissenkung
- BO Milch verfehlt statutarisches Ziel "Erhaltung von Wertschöpfung".



Analyse

Dezentrale Meinungsbildung SMP Mitglieder



Individuelle, lokale und regionale Partikularinteressen beeinflussen zunehmend den Lauf der Dinge

Handlungsoptionen

SMP-Mitgliedsorganisationen waren einstimmig der Meinung, dass SMP aus BO Milch austreten soll. Wie weiter?

3 Handlungsoptionen:

1. **Rückbau:** Austritt weiterer Organisationen und damit Auflösung der BO Milch. Neuanfang auf der grünen Wiese.
2. **Umbau:** Reform der BO Milch von innen heraus.
3. **Status quo:** BO Milch ohne unabhängige Produzentenvertreter.



Kriterien für Reform der BO Milch

→ Entscheid liegt bei den Produzentenorganisationen.
Im Vordergrund steht "Reform von innen heraus" mit folgenden Forderungen:

- ◆ vereinbarte Richtpreise müssen erreicht werden
- ◆ keine Vernichtung von Wertschöpfung
- ◆ Sofortige Abräumung der Butterlager
- ◆ Vollständige Umsetzung der Beschlüsse DV
BO Milch
- ◆ unabhängige Produzentenvertreter in P-Familie



Le Gruyère AOC und Emmentaler AOC: Was macht den Unterschied

Le Gruyère AOC	Emmentaler AOC
Wachstumsmarkt	Schrumpfender Markt, Imitate Überkapazitäten
Zusatzmengen können verteilt werden	Produktion musste eingeschränkt werden
Hohe Investitionen ins Marketing	Wenig Investitionen in den Markt bis 2009
Straffe Mengenführung	Keine Mengenführung mehr
Hauptmarkt ist Heimmarkt mit hoher Kaufkraft	Hauptmarkt ist I-Exportmarkt mit tiefer Kaufkraft (Erbe Käseunion)
Preisniveau im Export kann gehalten werden	Preisniveau im Export fällt zusammen
Gemeinsame Verteidigung des Originals	Interne Konkurrenz, geringer Zusammenhalt
Klare Preisbildungsmechanismen zwischen den Stufen	Abwälzung des Vermarkterisikos auf die Milchproduzenten

Zusammenfassung und Diskussion

- ◆ Aktivitäten der BO Milch erfüllen Erwartung der Milchproduzenten nicht → Austritt SMP aus BO Milch war logische Konsequenz und wird zu 100 % vom SMP-Vorstand gestützt

- ◆ Für die Zukunft der BO Milch sind 3 Szenarien denkbar: Rückbau, Umbau, Status quo.

- ◆ Entscheid liegt bei Gremien der BO Milch (Vorstand, Delegiertenversammlung)

- ◆ SMP entscheidet, wenn Verhandlungsergebnis bekannt ist



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

Verschiedenes



swissmilk

5. Schweizer Milchviehtage 2011

Thema «Milchpreis unter 60 Rappen – wie bestehen?»

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Patronat

swissgenetics 

S M P · P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte*

melior 
75 JAHRE QUALITÄT – 75 ANS DE QUALITÉ



swissmilk

Veranstaltungshinweis:

19. November: Suisse Tier Milchforum

Ist Heumilch eine Chance für die Schweiz?



SMP und ZMP organisierter
Fachtagung Milch.



S M P • P S L

*Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di Latte
Producents Svizzers da Latg*

swissmilk

November/Dezember 2011



SMP Regionaltagungen



75

Während in Österreich die Heumilch boomt hierzulande die Frage, ob es auch in der S

Programm der Fachtagung Milch vom Samstag, 19. November 2011

10.00 Uhr	Begrüssung	Peter Gfeller, Präsident Schweizer Milchproduzenten SMP
10.10 Uhr	Heumilch Österreich - Vermarktungs-offensive für "reinste" Milch!	Andreas Geisler, Koordinator ARGE Heumilch, Innsbruck A
10.40 Uhr	Was Schweizer Konsumenten wünschen und was wir von Österreich lernen können	Christian Guggisberg, Leiter Beschaffung Food, Coop, Basel
11.10 Uhr	Chancen - auch für Schweizer Milchproduzenten?	Adrian Felder, Käseriemilchproduzent, Käserei Mosigen, Entlebuch
11.30 Uhr	Diskussion, Fragen aus dem Publikum	
12.00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



swissmilk